

mds'tj

Nä. in dem Beinamen
des Osiris 1:

mds'

(den Ball) schlagen 2. Sa
vgl. mt „Wasser sprengen“.

mdndd

Sg. 3. Ab für das folg. Wort?

mdddd

Sg. dauern 4.
(vgl. ddj).

md

Sagt. ein Körperteil 5.



r

Das Wort, von dem das Schrift-
zeichen seinem Lautwert
r erhalten hat: der Mund.
Siehe bei rs.

r

Präposition 6.

Eigtl. ir, wie alt oft (vor Substan-
tium und vor Suffix) geschrieben
wird; später nur noch vermin-
zelt.Kopt. ab f. e - : a -ab epo = : apa = : alla =Vgl. irj „gehörig zu“.NB! Die Präposition wird vor Sub-
stantium, Infinitiv u. ähnl. oft
ausgelassen, bes. in Nä.

Q. hin mach....., hin zu.... (gewendet u.ä.)

I. nach einem Verbum der Bewegung
gehen mach..... u.ä.w.; auch: zu
jem. gelangen u.ä.w.II. bringen mach..... 8; legen an
einen Ort 9; u.ä.w.

III. sehen mach..... blicken auf.... 10.

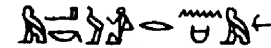
IV. sagen zu jem. 11; rufen mach jem. 12.
auch in der Verbindung: man sagt
zu..... = man nennt es 13.* rs 19/20 vor Suffix oft:

u.ä., u.ä.

V. nach Verbum des Seins: sein mach..... =
unterwegs sein mach..... 1;
bestimmt sein für.... (Nä.) 2, u.ä.
Insbesondere:a) er ist zum Freunde = er wird
ein Freund sein 3; u.ä.m.

b) zur Bildung des Futurums 4, z.B.:

„siehe ich werde nehmen“



„er wird hören“

Kopt. eqecwTM.

B. bis hin mach:

a) örtlich: bis (zur Grenze u.ä.) 5.

b) zeitlich: bis (zum Tagesanbruch) 6.

C. zur Angabe des Zieles, des Zweckes, z.B.:
zum Lohn geben 7; zum Erben wäh-
len 8; unterrichten zum Wissen 9
u.ä.m.

D. feindlich gegen.....

kämpfen gegen jem. 10; auf jem.
zürnen 11; gegen jem. prozessieren 12
u.ä.m.

Böses tun gegen etw. 13 u.ä.

zur Bez. der Schulden, z.B.:
es gab keine Steuerrückstände
gegen mich 14. M.R.E. in Bezug auf....., betreffs..... 15
(etw. tun; etw. sagen; froh sein
über....)F. gemäß: gemäß dem Gesetze 16, ge-
mäß dem Schriften 17 u.ä.m.G. mehr als (unserem Komparativ ent-
sprechend) bes. bei Eigenschafts-
wörtern. Nä. gern verstärkt 18:H. fern von..... 19; (verborgen) vor..... 20;
(hüten) vor..... 21; u.ä.

I. an einem Ort u.ä. 22.

auch: Zeuge sein bei etw. 23.
Vgl. auch die zus. gesetzten Präposi-
tionen r gs, r ks t u.ä.m.K. in einem Schriftstück (enthalten sein,
sagen u.ä.) 24.

L. zu einer Zeit u.ä. 25; „vier Tage lang“ u.ä. 26.



M. mit dem Infinitiv : um zu (tun, sagen u.s. w.).

N. mit folg. Eigenschaftswort zur Umschreibung des Adverbiums 2. 7. B.:

 $\pi \neq \pi$ ordentlich.

n. 3. t sehr.

Q. Verschiedenes, unter Anderem:

a) auf die Stimme herauskommen 3.

b) ein Feld von zehn zu
zwei Ellen 4.

\wedge  Konjunktion 5.

I. bis dass..... 6, z. B.:

II. so dass..... 7, 7. B.:

III. damit (selten), 2. B.:
„damit sie reden“ 8.

IV. so viel als, z. B.:
„so viel er will“ 9.

V. vereinzelt "mehr als": sie
[die Säfte] ist voll er-
wünschter als wenn sie
leer ist" 10.


π \bigcirc Enklitische Partikel mit
 Suffix zur Betonung, siehe
 bei π .

π \circ in Massbezeichnungen
und zur Bildung der Bruch-
zahlen, siehe bei π_3 .

☐: siehe bei 13. wj. "Gold".

späte Schreibung für
n.b. "Gold".

Sp. als lautliche Wiedergabe
 von altem mr "Vorscher" ^{in:}
mr mr⁵ Kopt. ΛΕΜΝΗΨΕ
 griech. ΛΕΜΕΨΑ.

Frühzeitig r geworden: das
Urt, von dem die Hiero-
glyphe  ihren Lautwert
r hat.

Kopt. $\Delta \delta \alpha$. $\rho\alpha$: $\lambda\alpha$.
 $\rho\omega$: $\lambda\omega$.
 tonlos $\rho\epsilon$ - ; $\bar{\rho}\eta$ - ; $\rho\epsilon\eta$ -
 Plur. $\Delta \delta$. $\rho\omega\gamma$.

der Mund.

Selten 1 im Plural, gewöhnlich steht der Singular auch von mehreren Personen.

"Wurm im Munde" u.ä. wird bes. gern $\text{t}^{\text{h}}\text{p}^{\text{h}}\text{u}$ durch $\text{t}^{\text{h}}\text{p}^{\text{h}} - \text{x}^{\text{h}}_3$ ausgedrückt;
Siehe auch die Ausdrücke $\text{t}^{\text{h}}\text{p}^{\text{h}} - \text{x}^{\text{h}}_3$,
 $\text{t}^{\text{h}}\text{p}^{\text{h}}\text{ju} - \text{x}^{\text{h}}_3$ u. a. m. bei $\text{t}^{\text{h}}\text{p}^{\text{h}}$.
Vgl. auch die folg. Wörter.

A. als wirklicher Körperteil.

I. Mund des Menschen.

Insbesondere:

a) auf essen bezüglich: mit dem Munde
essen 2, der M. hat Speisen 3, der
M. hungert und durstet 4. u. a.

b) auf sprechen bezüglich: mit dem Munde sprechen 5, der M. redet 6. Worte kommen aus dem Munde 7, etw. ist im Munde 8, bleibt im Munde = wird gesagt. 9 auch im dem ausdrücken:

m n 3 w c mit einem Munde =
einstimmig 10.

z3-wj wc zwei Minder einer =
einstimmig " Na

mx3 mx3 von Mund zu Mund 12.

rdj rs im Sinne von „sich äussern“, „sprechen“ (mit n: zu jern. 13, 1 mit hr über etw. 14; u.ä.).

c) auf Atmen 15; Speien 16 bezüglich.

d) auf die Ceremonie der Mundöffnung
bezüglich 17, bes. in dem Ausdruck:

II. Maul der Tiere: der Vierfüßler (Esel 18,
Kalt 19 u.s.w., der Raubtiere wie Löwe 20
u.ä.); der Krokodile 21; der Schlangen 22;
Auch vom Schnabel der Vögel 23.

B. Bildlich gebraucht.

Mund = redende Person.

I. in Ausdrücken wie:

23 n msw t Mund des Königs (neben:
Ohren des 23 u. a.) von
hohen Beamten 1.



23 shar m 23 a dr f Mund der beruht
im ganzen Lande
(als Ehrentitel hoher Beam-
ten) 2.
u. ähnl.



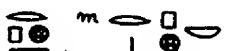
II. in dem Ausdruck:

23 ml jeder Mund = jedermann
(mit Bezug auf Reden und
Essen) 3. Seit D. 18, bes. Gr.

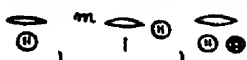


III. in den Titeln:

23 p ml Mund aller Bewohner von
Buto 4.



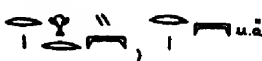
23 mhn Mund von Nechen 5.



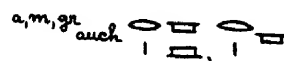
23 p t siehe bei 23 p t



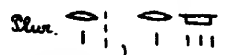
23 hrj oberster Mund = Oberhaupt,
höchster Verwalter u. a. (des
Landes 6, eines Gebäudes 7,
des Königs 8, bei Bauten 9
u. a. m.). Vereinzelt M.R.;
oft seit D. 18.



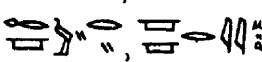
23 1 Mund = Öffnung, Tür u. a.



In der Verbindung 10:



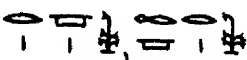
23 wj 23 „die Flügel der Tür“ auch
wie nebenstehend geschrie-
ben (Totb.) 11:



I. allgemeines.

- Tür, Tür eines Gebäudes 12.
- Eingang eines Landes 13, eines
Tales 14

23 3 sm 15, 23 23 sm 16 Name
der oberägyptischen Grenzfestung.



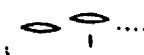
- Mündung eines Flusses 1.
vgl. auch 23 - h sw t (unten als beson-
deres Wort).
- Tor o. ä. des Himmels 2, der Erde 3,
der Unterwelt 4.
- Öffnung eines Loches 5.
- Öffnungen des Körpers (siehe
Öffnungen des Kopfes 6, Öffnung
der Uterus 7, u. a.).
- „Öffnung“ einer Wunde 8.

II. in den Verbindungen:

m 23 in der Tür (eines
Gebäudes) 9.



23 23 an der Tür (eines Gebäudes) 10,
am Loch (einer Höhle) 11 u. a.,



Auch abgeschwächt: am Ein-
gang eines Tores = am Tore 12.



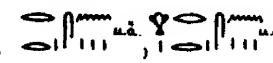
Kopt. ^A epn - : ^B epn -.

hr 23 am Eingang von
Vereinzelt 13 Sp u. Gr.



Kopt. ^{Aa} zipn - : ^B zipn -.

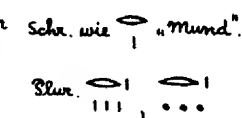
N.B! Die Nö. Schreibungen gehören
zu den Präpositionen 23 und 23.



23



Mund = Spruch u. ä. den man
sagt (gd) 14, liest (hd) 15,
kennt (23) 16, aufschreibt
(23) 17 u. a.



- Zumeist von Zaubersprüchen 18, Sprüchen
beim Anfertigen 19, Totenbuchsprüchen 20
u. a., die zu rezitieren sind.
Bes. in Überschriften (mit 23 und folg.
Infinitiv 21 oder Substantiv 22): „Spruch
für...“, „Spruch vom...“.

II. Ausspruch jmds., die Meinung jmds. u. a.

sdm 23 jmds. Aussage hören
(juristisch) 23. Nö.



23 23 geschwätzig 24.



III. die Sprache (selten)

23 n km t ägyptisch 25.



wenden

IV. in dem Ausdruck:

na π3 n auf jmds. Ausspruch hin 1.

8 1 1 mm

π3

1

Teil o.ä.; eigtl. Mund.

Von den Teilen des Horusauges u.ä. 2;
vereinzelt auch mit Ordinalzahl 3;
bes. im Massbezeichnungen und zur
Bildung der Bruchzahlen.

Plur. 1 1 1 1 1 1 1 1

I. als kleinstes Kohlmass = $\frac{1}{320}$ des Scheffels
hk3t 4.

Die Vielfachen dieses Masses: $\frac{2}{320}$, $\frac{3}{320}$, $\frac{4}{320}$
werden wie nebenstehend
bezeichnet:

Plural: 1 1 1 1 1 1 1 1

II. in dem Ausdruck (Sg.):

für $\frac{1}{32}$ der Aune (π m3) 5.

1 1 1 1 1 1 1 1

III. in dem Ausdruck für $\frac{1}{3}$: ein Teil =
ein Teil von Dreien 6.

1 1 1 1 1 1 1 1

IV. in dem gemischten Bruch $\frac{2}{3}$ (= zwei
Teile von Dreien) 7.
Urspr. wohl π-wj, später h3-wj zu
lesen.

1 1 1 1 1 1 1 1

V. in dem gemischten Bruch $\frac{3}{4}$ (= drei
Teile von Vierern) 8.

1 1 1 1 1 1 1 1

VI. zur Bildung der Stammbrüche 9. z. B.:
 $\frac{2}{3} = \frac{1}{3} + \frac{1}{3}$, $\frac{3}{4} = \frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4}$.
Kopt. pe-.

1 1 1 1 1 1 1 1

*D19 ff. 1 1 1 u.ä. (π3 als Punkt).

π3

1

Rand eines Gewässers,
Wasserlinie 10.

1 1 1 1 1 1 1 1

π3

1

I. mit Bezug auf Rinderherden
in den Ausdrücken
(ob Bestand 4):

M.R. (wird gezählt, 1p) 11.

1 1 1 1 1 1 1 1

Nä (am Schluss von Listen) 12.

1 1 1 1 1 1 1 1

II. in den Ausdrücken:

pro Kopf [jedes Priesters] 13. M.R.

1 1 1 1 1 1 1 1

nach dem Verhältnis der
Opfergaben (griech. κατὰ
λόγον τῶν ἐργῶν προσόλου) 14. Sg.

1 1 1 1 1 1 1 1

π3

1 1 1 1 1 1 1 1

belegt seit Dyr.
Kopt. po.

Sans.

seit m 1

auch 1 1 1 1 1 1 1 1

I. eigentlich als Tier (im Geflü-
gelhof 1; als Speise 2; als
Beute im Sumpf 3 u.ä.).

auch 1 1 1 1 1 1 1 1

II. als Form von Backwerk 4
oder Weizenkorn 5. D. 13.

1 1 1 1 1 1 1 1

1 1 1 1 1 1 1 1

III. im Namen eines Gewässers
im Jenseits 6. Tot.

1 1 1 1 1 1 1 1

π3

1 1 1 1 1 1 1 1

belegt seit N.R. (bes. im
Zaubertexten).

abk. m

Schlange 7.
auch in dem Ausdruck:
jede beißende Schlange 8.

1 1 1 1 1 1 1 1

auch in der Verbindung:
göttliche Schlange 9.

1 1 1 1 1 1 1 1

Vgl. auch den Gebrauch von
m für π in ägyptischer
Schrift 10.

π3

1 1 1 1 1 1 1 1

Sr. Ant Rinde 11.

π3-3w

1 1 1 1 1 1 1 1

Name des Steinbruchs Ipoia
gegenüber Memphis; heute
Siwa 12.

1 1 1 1 1 1 1 1

π3j

1 1 1 1 1 1 1 1

siehe bei π3 „Tär“.

π3j-t

1 1 1 1 1 1 1 1

siehe bei πj-t.

π3j-t

1 1 1 1 1 1 1 1

siehe bei πj-t „Eiter“.

π3j33-t

1 1 1 1 1 1 1 1

N.R. Ant Gewebe o.ä. 13.

π3-3b

1 1 1 1 1 1 1 1










belegt Med. und vereinzelt
sonst.
der Magen 14.














1 1 1 1 1 1 1 1

π3-3d

1 1 1 1 1 1 1 1

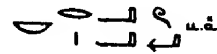
siehe bei πjd.

π^3	394
π^3-C 	In den folgenden Wörtern ist π^3-C das Ältere. Es wird seit D.19 durch  und noch später durch  verdrängt.
π^3-C 	belegt seit D.18. vgl. Kopt. $\pi\alpha-$. das Ende von etw. 1. Bes. in den Ausdrücken: $\pi^3\pi^3-C$ das Ende von etw. (des Landes u.ä.) erreichen 2. π^3-C π^3 unendlich (von Sachen 3, Menschen 4, Tieren 5). π^3-C bis hin zu..... zumeist örtlich: bis zu..... (einem äußersten Ort u.ä.), soweit..... ist 6. auch zeitlich: bis zur Ewigkeit (griech. εἰς τὸν αἰὲν χρόνον) 7. $\pi^3\pi^3-C$ bis hin zu..... 8. (Vereinigt D.19 u. S.).
π^3-C 	belegt seit D.18 in: „an seiner gestrigen Stelle“ u.ä. 9. Anscheinend identisch mit:  Siehe bei C.
π^3-C 	Ammarna in: „neben ihm“ (statt ) 10.
π^3-C 	belegt seit A.R. Kopt. $\pi\alpha-$. als Präfix in Zusammensetzungen: Zustand o.ä. I alt mit Substantiven, z. B.: π^3-C π^3 von der unvollendeten Arbeit 11. π^3-C π^3 Kampf 12.

	395	π^3
	besonders in dem Ausdruck: Kampfgerät, Waffen 1.	 u.ä.
π^3-C π^3	Buchrolle, Schriftstück 2. D.19, 20.	 u.ä.
	Schreibzeug (?) 3. D.20.	 u.ä.
	II. π^3 mit Infinitiven, bes. mit π^3 davor:	
π^3-C π^3	im Zustand des Fortseins 4.	 u.ä.
π^3-C π^3	in unvollendetem Zustand (von Bauten) 5.	 u.ä.
π^3-C 	belegt N.R. in Partikeln: vgl. Kopt. $\pi\omega$.	
π^3-C π^3	auch 6, ebenfalls 7, u.ä. regiert: noch 8, u.ä. (immer nach dem Wort, dem es beigelegt wird).	 u.ä.
π^3-C π^3	noch o.ä. 9.	 u.ä.
	auch in dem Ausdruck 10:	 u.ä.
π^3-C π^3	Bedeutung unklar 11.	 u.ä.
π^3-C 	Tätigkeit o.ä. (durch die jemandem Lebt zugeführt wird.) 12. π^3 : Totb. vgl. das folg. Wort.	
π^3-C π^3	belegt seit M.R.	 u.ä.
	I. Wie eine Umschreibung für Arme jermds. 13. Bes. in der Verbindung:	
π^3-C π^3	Kraft „in die Arme“ geben u.ä. 14. durch jermds. Arme mit jermds. Armen (etw. erbauen 15, bereiten 16, schaffen 17, u. a. m.). π^3 auch: aus jermds. Händen (etw. empfangen) 18.	 u.ä.

II. das Werk, die Tat, das Tun jmds. I
(mit Bezug auf Bauen 2, auf
Musizieren 3 u.ä.).

III. Er. in dem Ausdruck:
als Titel des Königs
(der Sätige o.ä.) 4.

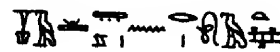


π3-C.tj

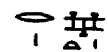
Med. ob Gelenk? 5.

π3-aw3.t

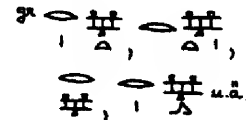
I. in der Verbindung:
als Bez. einer bestimmten
Art Weg (Lit. M.R.)
siehe bei am3-t3.



II. belegt seit D.19.
Kopt. φΟΥΗ.

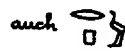


Nähe, Nachbarschaft 6.
Fast immer mit m „in
jmds. Nähe“:
Personen sind um jmd. her 7;
etwas ist bei jemandem 8;
es gibt keinen Feind 9, kein
Röses 10 in jmds. Nähe.
Feinde, Böses vertreiben aus
jmds. Nähe 11.



π3-pw

belegt seit M.R.
oder.

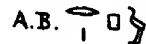


I. Allein 12.

Resonders:

a) bei zwei Gliedern: A oder B.

a. B. π3-pw 13.



a. π3-pw B. π3-pw (selten) 14.



a. π3-pw B. (selten) 15.



b) bei drei Gliedern: A, B oder C.

gewöhnlich: a. B. C. π3-pw 16.

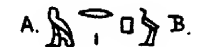


auch a. π3-pw B. π3-pw C. (π3-pw) 17. A.

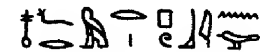
c) Nä. auch zwischen zwei Sätzen:
oder, ferner 18, auch warnend
oder drohend im Sinne von:
andernfalls o.ä. 19.

II. in Verbindung mit m: (die ge-
wöhnliche Nä. Gebrauchsweise).
a) zwischen zwei Gliedern:

a. m π3-pw B. 1.



auch in negierten Sätzen:
weder gut noch schlecht 2.



b) zwischen zwei Sätzen:
oder 3, andernfalls 4.

π3-pm.t

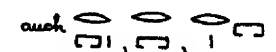
Med. Art Landbezeichnung 5.

π3-pw

belegt seit A.R.

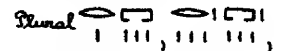
Kopt. ^Aππε: ^Bερφει.

Gkur. ^Bερφουγι.

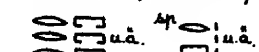


dazu seit ^m

I. Gewöhnlich: der Tempel 6.
(Plural wohl π3-w-pw-w
zu lesen).

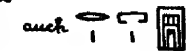


auch Tempelbezirk (zu dem
kleinere Heiligtümer ge-
hören) 7.



dazu seit ^m noch

II. die „Scheintür“ des Grabes, die
(urspr. an der Aussenseite
des Grabes) die Kultstätte
bezeichnet; dann auch der
Kultraum 8. A.R.



π3-pd.t

Bogenkampf? Bogen-
kämpfer? 9. Lit. M.R.

π3-m^c

zusammen mit,
siehe bei im.

π3-mw(?)

siehe bei π3 „Rand eines
Gewässers“

π3-mr(?)

A.R. Substantiv 10.
vgl. π3-A.

π3-m-

Nä. eine Ortsbezeichnung 11.

π3-mhw

Nä. Ausdruck beim Bauen 12.

π3-mtw

belegt Pyg.
Bez. für Schlachttank,
Altar 13.



π3-knw		Name des Uadi Hammamat 1. M.R.	
π3-k3wt		belegt seit D.18. die Nilmündungen 2. meist im Plural π3-w- k3-wt.	
π3-hwj		siehe bei πh-wj.	
		siehe bei πh-tj.	
π3-hnt		belegt seit M.R. der Eingang der Fayum- oase 3. vgl. Kopt. ΛΕΡΩΝΕ. arab. الاقرون.	
π3-hnj		siehe bei π3 „Mund“.	
π3-h3		Se als Bez. für Löwe 4 und Krokodil 5.	
π3-hd		belegt Mā. (D.20). Schatzhaus 6. vgl. π2-hd.	
π3-hd		Schiffe der Schatz- verwaltung 7. Mā. (D.20).	
π3-af		siehe bei πaf.	
π3-hj		siehe bei πhj.	
π3-ht3		Sang im Königsgrab des M.R. 8.	
π3-ht3w		belegt seit Pjg.	
		I. Kultstätte der „Soker“ bei Siseh 9.	
		II. Allgemeine Bez. des Toten- reiches oder eines Teils desselben 10.	

		III. in der Verbindung: als Name der Nekropole von Aethiopia 1.	
π3-χ		A.R. eine Ortsbezeichnung 2. vgl. π3-mr.	
π3-χ3w		M.R. ein storchartiger Vogel 3.	
π3-kdj		belegt Sp.	
		Name einer Kultstätte bei Memphis 4. Viell. π3-χ3t zu lesen, obwohl das Zeichen die Form χ hat.	
π3-m- t3 (4)		M.R. ein mineralischer Stoff 5.	
π3-d3		art Fisch (als verbotene Speise in mehreren Sagen) 6.	
π3-d3w		belegt seit Lit. M.R. Kampf, Segecht 7.	
π3w (?)		A.R. in dem Titel 8:	
π3-h3		siehe bei π3-h3.	
πj-t		belegt seit M.R. Farbe zum Schreiben und Zeichnen, Tinte. allain 9 oder mit Angabe der bestimmten Farbe:	
		grüne Farbe 10.	
		schwarze F. 11.	
		rote F. 12.	
πj-t		belegt Med. Eiter o. ä. als Inhalt der Geschwüre 13 u. a. m. Sern neben „Blut“ 14.	
		Auch in der Verbindung:	
		in offizineller Verwendung 15.	

πj.t

belegt seit M.R.
(ältere Nebenform πjw.t).

Substantiv unklarer Bedeutung in den Verbindungen:

wd^c - πj.t richten,
siehe bei wd^c.

h^{aw} πj.t Tag des Gerichts 1. Se

πj.t

Raum des Gerichts im Namen eines strafenden Gottes im Totenreich 2:

vgl. πjw.t "Tor". Totb.

πj.t

Se der Himmel 3.
vgl. auch das Det. der vorsteh. Wörter.

πj.t

belegt M.R. (mit Artikel t³).
die Endung -t³ von Suffix
geschrieben.
vgl. Kopt. pi ?.

I. die Seite von stw. : Seite des Körpers 4.
Seite eines Gewässers = das eine Ufer 5;
S. einer Platte = deren Fläche 6;

Seite eines Schiffes 7, auch in dem Titel:

πj m πj.t m Bootsmann einer Bordseite (des Schiffes) 8.

Auch mit wd^c und Sej : die eine und die andere Seite von stw. 9.

II. Seite, östliche u.ä. Seite eines Ortes 10
oder Gebäudes 11.
auch in der Bez. eines Teils der thebanischen Nekropole 12 :

III. in der Verbindung:
der Innenraum (eines Gebäudes) 13.

πjw

siehe bei πjw.

πjw m

Mod. Verbum ? 14
oder als Substantiv ?

Det. m. o. n. gr.

auch ohne Det.

m. auch

auch

πj^h

Sargt. Art Bogenschnur 1.
ab fehlerhaft für d³ ?

var. |

πj^d

D. 19, 30. Terrasse mit Säulenhalle vor dem inneren Tempel im Abydos 2, Medinet Habu 3, Ramesseum 4.
vgl. πjw.d "Treppe".

π^c

siehe bei π³ - c.

π^c

belegt seit Py.

babyl. rī'a (Rīamašē'a).
hebr. יר (ירדן).
griech. -ρι- (Ἀργις).
später Re (Ἡερχεργς u.ä.).
Kopt. ḥ. p. h. : π. pi.
die Sonne. 5.

seit

A. Eigentlich.

die Sonne als Gestirn und als Gottheit, der Sonnengott Re.

In Zusammensetzungen, in Königsnamen und Personennamen meist aus Ehrfurcht vorangestellt, z. B.:

mn-h-pr-π^c (Name Thutmosis III.).

πj - Re gleichwie Re.

vgl. auch bei in t. "Auge", h³ "Sohn" u.ä.m.

Vereinzelte auch im Plural:

"die Sonnen" = die Sonne jedes Tages (lit. M.R.) 6.

Re der Herr der Sonnengötter 7.

Seit D. 18 gern 8 mit Artikel π³:

die Sonne, der Sonnengott, die Sonne, vgl. griech. πτε γρης.

in Personennamen

in Königsnamen

B. Übertragen.

Res. vom König als "Sonne der Menschen", "Sonne Ägyptens", "Sonne der Meere", "Sonne der Progen" u.ä. 9. Seit M.R.

Seit D. 18 auch mit Artikel π³ 10.

rc-mb

belegt seit A.R.

jeden Tag, täglich, immer
(urspr. jede Sonne).
Insbesondere:

a) allein (als Adverb).

Auch im Anschluss an ein vorher-
gehendes rc "Sonne": wie Re
alltäglich 1.

b) in Verbindung mit einer Präpo-
sition 2: an jedem Tage, so
wie jeden Tag u.ä.

c) als genetivischer Zusatz: "... jedes
Tages", "tägliche ...", z.B.:

"tägliches Opfer" 3.

"täglicher Bedarf" 4.

belegt Sp. u. Sz.

spielende Schreibung für
den vorstehenden Ausdruck 5.

rcjt

belegt seit D.18.

das weibliche Gegenstück
zum Vorstehenden:
die Sonnengöttin.

I. Allein, bes. Sz. von Hathor 6.
Auch von der Kgm. Hatschepsut 7.

Auch im Plural (vereinzelte):
Sonnengöttin der Sonnen-
göttinnen", von Hathor 8.

II. mit Zusätzen wie:

Sonnengöttin in einem Gebiet
(mit m) 9

"S. der 'hm-Götter" 10.
und ähnlich.

Res. in der Verbindung:

"Sonnengöttin der Beiden
Länder" als Name der
Gemahlin des Month 11.

rcjt

vereinzelte 1 N.R.,
wohl für rcjt.

rcw

Gott im Amduat mit
Umfassers 2.

rcw-ib

Sit, M.R. in unklarem
Zusammenhang 3.

rcw-
cwj

vereinzelte 4 Sit, M.R.
für rcw-
cwj.

rc-kdj-t

belegt Sp.
Kopt. ^APAKOTE: ^BPAKOT.

Name des Ortes, an dessen
Stelle Alexandria gebaut
wurde 5.

rcgh

Sp. Art Stein, der bei Ele-
phantine gefunden wird 6.

rcw

Syn. als vierfacher Teil des
Himmels ? 7.
oder ^hrcw "Gerät" ?

rcw

belegt seit Syn. (selten).

der Löwe 8.
wto ideographisch geschrieben,
wohl meist mōj zu lesen.
Vgl. die spielende Schreibung
Sob für mb "Herr" und
die lautliche Wiedergabe von
mr "Vorsteher" durch Sob,
Kopt. ^hrcw.

rcw-3bw

A.R. über dem Bilde eines
Löwen 9.
Ab mit Kopt. ^hrcw zu ver-
gleichen ?

rcw-tj

belegt seit Syn.
das Löwenpaar d.h. Schu
und Felnet 10.

Det. auch

auch als Bez. des Sonnengottes 11.

Syn.

rcw-t

Med. in einer Farbenangabe
(wohl ein Stoff) 12.

rcw-t

die "Scheintür" des Grabes 13 A.R.
vgl. auch ^hrcw-t sowie das
folg. Wort.

rw.t

belegt seit Lys.

Tor, Tür.

vgl. auch das vorstehende Wort.

I. Singular und Plural.

Tor des Kinnels 1, Tor eines Tempels 2, Tür des Grabes 3. Auch in den Verbindungen:

rw.t - i.s.t a) parallel zu smw.t und pr-hd 4.

b) eine Örtlichkeit bei Memphis 5.

rw.t htj.t (?) Name einer Kapelle des „Soker“ im Abydos 6.

II. im Dual.

die beiden Tore, das Doppeltor am Palast 7 und Tempel 8. Auch in der Verbindung:

rw.tj ur.tj „das grosse Doppeltor“.

a) vom Palast (Nb. mit Artikel htj) 9.

b) pr-hd vom dem „Sylon“ des Tempels 10.

rw.t

Senicht o.ä., siehe bei rw.tj.

rw.t

belegt seit A.R.

das Aussen.

Auch im Segs zu rw.tj: alle Kämmerer des hnrw und des rw.t = hiesige und auswärtige ? II.

Besonders in Ausdrücken für aussen, aussenhalb u.ä. oft dualisch geschrieben.

A. mit Präposition vor rw.tj.

m.rw.t, m.rw.tj I. als Präposition:

a) aussenhalb von..., aussen vor.... 12. Des Gr. von angrenzenden Gebäudeteilen 13.

b) aussen..., ohne.... (Gr.) 14.

dazu Det. Gr.

seit

auch Ablk

Scha. wie bei rw.t „Tor“

II. als Adverb.

- nach aussen, hinaus 1.
- von aussen (kommen 2, eintreten 3).
- ausserhalb, draussen 4.
- auch von dem ausschauenden Augen (Gr.) 5.

rw.rw.t, rw.rw.tj I. mit folg. mm und Genetiv:

an der Aussenseite von..., aussenhalb von.... 6.

II. als Präposition:

- ausserhalb von..., aussen vor.... 7.
- heraus aus.... 8.

III. als Adverb:

- hinaus, nach aussen (hinaus gehen 9, sich nach aussen öffnen 10 u.ä.). Auch im Segs. zu m.tj: die Ufahrszeit bleibt im Lande, die Lüge wird hinaus (gewiesen u.ä.) II. Gr.
- ausserhalb, draussen, aussen davor 12.

hnrw rw.t

Selten Gr. aussen vor.... 13.

B. ohne Präposition.

Vereinzelt und vielleicht nur ungenau statt eines der vorstehenden Ausdrücke.

I. als Präposition: aussen vor.... 14.

II. als Adverb: hinaus 15; von draussen 16.

rw.tj

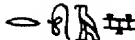
belegt seit M.R.

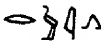
der Mann von Draussen, der Fremde 17. Auch im Sinne von: der Profane 18.

rw.tj

A.R. in dem Titel 19:

ob zum Vorstehenden gehörig ?

πωζ  belegt M.R., D.18.
Hilfsverbum (mit hr und
Inf.) 1.
vgl. Kopt. παογω?

πωj  Urspr. veränderliches Verbum
(III. inf. ?); später un-
veränderlich πωζ.
Kopt. ^{a.a.} λo: f λa.


A. Intransitiv.


- I. allein: fortgehen, weichen u.ä.
a) von lebenden Äressen 2. Seit Lit. M.R.
b) bildlich: von der schwindenden
Erinnerung 3; von Bösen,
Schrecken 4, u.ä. Seit Lit. M.R.

- II. mit hr und Inf. 5 oder Pseudopart. 6
„aufhören mit.....“ Nä.

- III. mit Präpositionen, bes.:

- mit mm a) sich bewegen für jem. 7;
auch von dem Armen und
Reinen (im Tanz 8) 8. Pyr.
vgl. die nebenstehenden
Schreibungen:
b) zu jemandem eilen 9.
Seit Pyr.
c) fliehen vor jem. 10. Pyr.; Toll.





- mit  a) nach..... (einem Ort)
ziehen 11. Lit. M.R.; Gr.
b) sich entfernen von... 12. D.18




- mit  a) weichen von jemandem 13,
von einem Ort 14. Seit Med.
b) aufhören als jem., d.h. jem.
nicht mehr sein 15. Nä.



B. Transitiv.





- I. einen Ort 16, ein Amt 17 verlassen.
Lit. M.R.; Nä.

- II. Gewöhnlich (seit D.18): vertreiben,
aufhören lassen.
a) Menschen vertreiben 18.
b) Gegenstände entfernen (mit hr
von einer Stelle u.ä.) 19.
c) Das Dunkel vertreiben (von der
Sonne gesagt) 20.
d) Krankheit, Böses beseitigen 21.

 seit ^m
daneben seit ^a

seit ^{D.18}  

Det.   

^a auch  


 
 



- a) utut, Schrecken aufhören lassen 1.

C. Mit Reflexivpronomen.



- I. sich entfernen von.....
(mit hr 2, mit π h3-t 3 u.ä.).

- II. Nä. in Briefen: aufhören zu schreiben
(mit hr und Inf.) 4.


πωt  Substantiv (Infinitiv des
Vorstehenden).
a) Tanz o.ä. 5.


 


- b) in der Verbindung:
als krankhafter Zustand
des Herzens 6. Med.


πωj  Lit. M.R. Substantiv 7.

πωj.t  M.R. Name eines Spieles
oder Tanzes 8.



πωj.t  A.R. Bauteil aus Stein, viell.
zur Tür gehörig (in Pyra-
mide 9 und im Privat-
grab 10).





πωj.t  Med. Substantiv 11.


πωj.t  Lit. M.R. Behörde o.ä. 12.
utut identisch mit dem folg.
Wort.



πωj.t?  belegt seit Ende A.R.

Für die früher übliche Lesung
crj.t und die Zusammenstellung
mit crw.t fehlt es an Be-
weisen.


Auch die Lesung πωj.t ist nicht
unbedenklich wegen der Zeichen-
stellung , der Schreibung


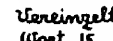


^{D.18, seit}  

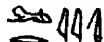
mit  und des Fehlens des ut.

- I. allgemein: Art Amtsgebäude u.ä. 13.

- II. Bez. einer bestimmten Verwaltung
im dem Titel 14:

  u.ä.


  Vereinzelt D.18 für das vorsteh.
Wort 15. utut wegen der Gleich-
heit von  und  im Hier-
atischen.

rwj 

Nä. Flamme o.ä. 1.

rwj.t 

Nä. Stroh 2.
vgl. Kopt. ^hpooye: ^hpcowyi:
peioye.

rwj.t 

Seite, siehe bei
xi.t.


rwj.tj 

belegt Nä.
vgl. Kopt. oyET-.

anders..... anders 3.

rwar 

siehe bei rwi.

rwar 

belegt vereinzelt D.20
und oft Sx.

Vgl. auch ee i; „die Inseln“
aus dem rwar viell. zum
Teil nur graphisch entsteht
ist.

Gebiete o.ä.

I. als Gebiete, welche den Nil bewässert
(neben „Ufer“) 4.

II. von nichtägyptischen Ländern 5.


III. mit genetivischen Zusätzen:

a) die Gebiete o.ä. der Erde 6,
Ägyptens 7 u. a. m.




b) in dem Ausdruck:
als Beg. der ganzen Welt,
soweit die Sonne scheint 8.




IV. in der Verbindung:
die Gebiete in der Mitte, wohl von
den Landstrichen im Delta zwischen
den Nilarmen 9.

V. die rwar des Ozeans 10, inmitten des
Ozeans 11 d. h. die Inseln ?

rwj.tj 




Sx. als bewässerte Gebiete 12.
Wohl nur entsteht aus dem
vorsteh. Wort.




  

auch    u.ä.



 


 

rwj.t 

Kuh die noch nicht gekallt
hat 1. Seit M.R.

vgl. Kopt. ^hpooyne und rrrnt.

rwj.tj 

siehe bei rwj.t.

rwj.tj 

Höhle (des Löwen) 2.
Vereinzelt Qanana.
Ob richtig ?

rwj.tj 

N.R. (mit Artikel h) 3.
Ob richtig ?

rwj.tj 

belegt Nä.
Kopt. ^hpooye: ^hpooyi.

den Abend.


Res. 4 in den Verbindungen:

m rwj.tj

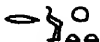
am Abend, abends 5.

tr m rwj.tj


Abendzeit 6.

rwj.tj 

Nä. 7. Ob vordenbt aus dem
Vorstehenden ?
Oder: Abendausgang ?

rwj.tj 

Sx. vom Horurauge 8.

rwj.tj 

siehe bei rwj.

rwj.tj 



belegt seit Sx.
Vgl. auch rard die Stufen,
die Tritte.

die Treppe 9.



I. eigentlich als Bauteil: Treppe im
Tempel u.ä. 10;
auch vom treppenförmigen Untersatz
der Kapelle 11; auch Treppe zum
Grabe 12; auch Treppe zum
Himmel 13. u.ä.



II. Treppe eines Gottes als heilige
Stätte 14.


Res. von der „Treppe des grossen Gottes“
(Osiris) bei Abydos, an der man
die Grabsteine aufstellte 15.

hierogl.  



 


  



var.  


Sx.  



 


seit ^m  

auch  


 

abk.  (seit ^m)

rw d 

ein mineralischer Stoff 1.

rw d 




belegt seit Pyg.

I. der Sagenstand, den das Zeichen darstellt: die Bogensähne (vom Bogen abgespannt) 2.




II. übertragen:

- a) Sandalenriemen 3, Band am Türverschluss 4.
- b) Sehne, Fleischnadel des Körpers (des Menschen 5 und des Rindes 6).

Pyg.   



  



rw d 

M.R. in dem Titel 7:





rw d t  

Nä. stur. an Peitsche 8 und Bogen 9.

rw d  

belegt Nä.

  u.ä.


Ant. Kleid. allein 10 oder mit Angabe des Stoffes:

Kleid aus oberägyptischem Leinen 11.

  u.ä.

Kleid aus Buntstoff 12.

  u.ä.




rw d 




belegt seit Pyg.




Eigenschaftswort (Verbun und Adjektiv): fest sein u.ä. (Sern neben mon „bleiben“ u.ä.).




Kopt. ^A ογοτ: ^B ερογοτ.

Qual ^A ποογτ: ^B ποωογτ.

   u.ä.

   u.ä.

   u.ä.



   u.ä.


A. Allgemein.

I. von Dingen versch. Art: fest sein, dauerhaft u.ä.

a) von Stein und Erz (vgl. auch bei rw d t):




 harter Stein 13.

 griech. στερεός λίθος 14.

 15 vgl. Kopt. βαρωτ.

b) von Bauten: Haus 1, Tempel 2, Denkmal 3, Grab 4.

c) von Gerätschaften und von Waffen (die gegen die Feinde wirksam sind u.ä.) 5.

d) von der Statue u.ä., die im Tempel dauern soll (u.ä.) 6.

II. von Körperteilen.

a) Arme, Hände sind tüchtig beim Tun u.ä. 7.

b) der Mund ist tüchtig beim Sprechen und Essen 8.

c) Knochen 9, Fleisch 10 sind gesund (d.h. nicht krank oder faulend).

III. vom Leichnam, der dauert (d.h. nicht verfällt u.ä.) 11. ähnlich auch vom Ba 12 und Ka 13.

IV. von Personen.

a) vom Menschen: sich wohl befinden, gedeihen 14.

Auch vom König als Krieger 15.



b) von Göttern (selten) 16.

V. vom Himmel, der dauert 17.

VI. von Abstraktem, bes.:

a) der Name dauert (an einem Ort 18, auf einem Denkmal 19, wegen etwas 20).

b) Gesetz 21, Wahrheit 22 u.ä. dauern.

c) Gr. vom Gemetzel ( 23,  24), das wirksam ist unter den Feinden, in deren Knochen.

VII. Verschiedenes, bes.:


a) vom Opfern und Festen, die dauernd bestehen 25.

b) als Zustand einer Geschwulst 26. Med.


B. Mit bestimmendem Substantiv.


Nicht sehr häufig, insbesondere:

I. von Körperteilen: mit festen Knochen 27, mit gesunden Gliedern 28.





rw d 

tüchtig zur Arbeit (beim Bauen 29 und Schaffen [als Schöpfer] 30 und beim Kampf 31). Seit D. 18, oft Gr.

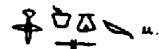
 u.ä.

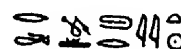
rw d 

beharrlich u.ä. (mit 32: bei etwas) 32. Sp., Gr.

II. in den Verbindungen:

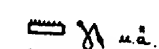
rwđ l3gšw mit festem Dolch o.ä. (beim Schlachten 1, im Kampf 2) Gr  u.ä.

rwđ phnjt langlebig o.ä. 3.  u.ä.


C. Verschiedenes.

I. Glück haben mit etw. (m), etw. erreichen 4; auch von Plänen u.ä. 5. Ende N.R.; Spk

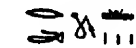
II. eifrig sein bei einem Tun (mit m) 6. N.R.

III. in der Schlussformel: indem er (u.ä.) bleibe und fest sei [ewiglich] 7. Seit N.R.  u.ä.


IV. in dem Ausdruck:

rwđ. wj wie fest (u.ä.) ist (dieses u.ä.) 8. N.R.  u.ä.

V. adverbiall. (Nä., selten): ordentlich, wichtig 9.

rwđ  belegt M.R.; N.R.
Festigkeit (eines Baues) 10;
Tüchtigkeit, Leistungsfähigkeit (der Arme) 11; Gesundheit (der Knochen, der Glieder) 12.

rwđ.t  N.R. Erfolg o.ä. 13.  ^{xm}

rwđ.t  belegt seit A.R.
festes Gestein,
harter Stein.


I. allein als Baustein 14 (auch für Statuen 15 und Opfer-tafeln 16) Seit A.R. (selten).

II. als Zusatz zu anderen Stein-namen:


m3t rwđ.t harter Granit 17. N.R.  u.ä.



3t rwđ.t harter Stein 18. N.R.; Spk  u.ä.

inn n rwđ.t fester Stein 1. Seit M.R.  u.ä.

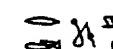
inn hd mfr n rwđ.t Sandstein 2. Seit D.18.  u.ä.


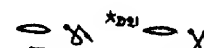
rwđ  lit M.R. Teil des Grabes 3.


rwđ  "wachsen", Schreibung seit M.R. für rd; siehe bei diesem Wort.

rwđ.t  Med. Krankheitserscheinung am Auge 4.
auch in der Verbindung 5:  u.ä.

rwđ  Med. als offiziell verwendetes 6.

rwđ  belegt Nä.
Ufer, Uferbezirk 7 (gorn mit dem Zusatz: westliches U. 8, östliches U. 9).

rwđ  N.R. beaufsichtigen, verwalten 10.
auch argwöhnisch beaufsichtigen 11.  ^{xm}

rwđ  belegt seit D.18.
Beauftragter, Vertreter o.ä. 12.

Res. als Art Beamter: allein 13 als Titel vor dem Namen oder (zumeist) mit näherer Angabe: rwđ des Königs 14, des Vizekönigs 15, des Klergers 16, der Stadt (d.h. Thebens) 17, der Nekropole 18, der Scheune 19, des Kornes 20, des Ackers 21 u.ä.; eines Schiffes 22 u.ä.m.

Auch mit dem Zusatz 3t:

rwđ 3t allein 23 oder mit Zusatz: des Königs 24, des Hohenpriesters 25 u.ä.

Auch in der Verbindung: 26.

rwđ.j         

nb

Spätdyn.
Ant. Topf (aus Kupfer) 1.

nbw

belegt seit D.19.
Libyen 2.

die Libyer 3.

nbwlm

D.19. vom Hengen: sich freuen
o.ä. (im Urtopspiel mit bmlm
„Brot“) 4.

nbwm

Nä. (mit Artikel n3)
der Libanon als Urtalgebirge 5.
vgl. semit. nbn.
und nmn.

nbk

Nä. (mit Artikel n3).
die (ledernen) Tänzer 6.
Lehnwort, semit. nbk.

nbk

Nä. Ant. Sebäck 7.
Lehnwort.

nbj

N.R. ein Titel 8.
Ob richtig?

npw

Nä. (Lesung unsicher, auch
np möglich oder Entstellung
aus np?); Verbum (vom
Haar der Pferde) 9.

npw

oder, siehe bei n3-npw.

npw

Pyr.; Sargt. verwesen (von
der Leiche) 10, verrotten
(vom Holz) 11.
vgl. npr.

npwt

Ant. Sänfte.
Scheinbar belegt in alten
Schreibungen 12 des folg.
Urtop.

Sowohl auch in der Bez.
des Osiris 13:

npwt

belegt seit Pyr.
seit M.R. npwt.

vgl. griech. (T-)πυγ.
Kopt. (AT)πυγε.

Det.

I. vornehme Frau 1.
Bes. Göttin (= Hathor - Isis u.a.), allein 2
oder mit Zusätzen wie f 3
oder 4.

seit

Im Dual = Isis und Nephthys 5.
Auch mit Suffix: „deine 2.“ mit
Bezug auf Osiris 6.

t3 npwt die Göttin Tgtyg 7.

Auch in den Verbindungen:

npwt iwnwt als Bez. einer Göttin (nach
spät. Warr. die helionolita-
nische npwt) 8. Pyr.

npwt iwnw die npwt von Helionolis
(als Bez. der Nut) 9. Pyr.

np npwt Name für Dendera 10. Gr.

II. Frauenstatue, Frauenfigur. Seit M.R.
Figur (auch Relief 11) einer vor-
nehmen Frau 12, einer Göttin 13.
Spz. auch Figur der Kh.t-Kuh 14.

Det. auch

npwt

belegt seit Pyr.
Fürst o.ä.

neben

I. von Menschen: Titel der Säulär-
sten 15, der Bringen 16, der
Verziere 17 und anderer 18
höchster Beamter.

seit

Selten 19 ausserhalb der folgenden
Verbindungen:

npwt h3-tj- griech. Οπρις Τονις 20.

auch im Plural 21.

npwt n3-mwt Kronprinz 22.

Seit D.19 auch npwt allein als
Bez. des Kronprinzen 23.

rp^ct r...wšf.t Titel 1. M.R.; D.18.

rp^ct r hš n šbb Titel 2.

II. von Göttern.

- a) allein als Titel des Geb 3 und
(seit D.18) auch des Osiris 4.
b) in der Verbindung:

rp^ct nfr w als Titel des Geb 5.

- c) vereinzelt in der Verbindung:
als Titel des Horus 6.

rp^ct.t

belegt seit A.R.

I. Königin, Gattin 7.

II. Bringessin, Königin 8.

III. Gr. von Göttinnen 9.

rfn

Gr. Bez. für Getreide 10.

rm.t

Gr. für das alte rmn.wt.t 11.
vgl. griech. ῥέγμωνος.

rm

belegt seit A.R.

vgl. Kopt. ῥ. pami (Plur.).

der Fisch 12, zumeist im
Plural: die Fische (als
Wassentiere 13, als Gegenstand
des Fischfanges 14, als
Speise 15 u. a. m.).

Sonn im Segs. zu dem Vögeln
(Spdr): F. und Vögel 16,
die F. im Wasser und die
Vögel am Himmel u. a. 17.

rmj

(III. inf.).
belegt seit Pp.
Kopt. ῥ. pime; ῥ. pimi.
weinen.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

A. Intransitiv (seit Pp.).

- I. weinen (ohne Angabe worüber): aus
Trauer 1, als Zeichen der Sorge oder
Verlegenheit 2, von kleinen Kin-
dern 3 u. a.
auch vom Auge 4 oder Gesicht 5 als
Subjekt.
auch bildlich vom Himmel 6, vom
Vieh 7 u. a., die weinen.

- II. weinen um..... (mit n, selten auch
mit hr 9), bes. vom Weinen um
den Verstorbenen.

B. Transitiv (seit Pp.).

jemanden beweinen;
bes. den Toten 10.

rmw

das Weinen 11.

Res. in der Verbindung:
weinen 12.

und in dem Ausdruck:
im Sinne von: beweint
werden 13. Sp.; Gr.

rmj.t

belegt seit M.R.

Kopt. ῥ. pmeih; ῥ. epmh; ῥ. pmei.

die Träne 14.
Res. von dem Tränen des Gottes-
auges, aus dem die Menschen
entstanden (im Wortspiel
mit rmj "Mensch") 15.

rmw

der Weinende (den man be-
ruhigt und heiter stimmt) 16.
M.R.; D.18.

rmj.t

belegt N.R.

"die Weinende" als Bez.
des Klageweibes 17.

rmj.tj

belegt Königsgr.; Gr.

in der Verbindung ῥ. rmj.tj.
als Bez. des Sonnengottes 18
und des Osiris 19.

rmj

Königsgr.

Name des Sonnengottes 20.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

rmm belegt seit Pyr.
Oft im Dual.A. Oberarm, Schulter 1.

I. als Körperteil des Menschen.

a) allgemein 2, gern neben Curj „Arme und Hände“ 3.Auch vielfach wie ein Synonym für ḥt, bes. in Ausdrücken für „die Arme beugen“ 4, die Arme ausbreiten“ 5 u.ä., die ebenso mit Curj vorkommen.









b) in präpositionellen Ausdrücken:

hr rmm auf der Schulter, auf dem Arm (von einer Last u.ä.) 6. Auch vom Namen, der, auf den Oberarm“ geschrieben wird 7. Spr.tp rmm „auf der Schulter“ als Stelle wo die Krone sitzt 8. Pyr. Auch im Sinne von: vor gem. (wie tp-c) 9. Pyr.





II. bildlich gebraucht:

a) von den „Armen“ des Wagabalkens 10.
b) von den „Stangen“ der Leiter 11.B. Seite, Hälfte.Wie ein Synonym für gs.


I. Seite 12, in Ausdrücken wie:

auf der Westseite 13. AR.auf der [anderen] Seite der Stadt (d.h. Thebens) 14. D.19.neben gem. 15. Pyr.; Falk.II. Hälfte (eines Gewässers) 16. Westcar.
vgl. auch die folg. Wörter.rmm Westcar (mit Artikel pr)
die eine Reihe (nudernden
Frauen im Boot) 17.rmm Westcar Hälfte (eines
Rindes) 18. auch  (dual, plus)auch Pyr., m Det. später   

(alles auch als Abkürzung).

Pyr.  m, gr rmm 

als Massbezeichnung:

I. als ein Längenmass: die Hälfte
des ḥt = fünfzig mh - Ellen 1.Auch als ein Mass von zwanzig
Fingern = $\frac{1}{2}$ der mh - Elle (auf
den Ellenstäben, die Lesung
nicht gesichert) 2.II. als Flächenmass:
die halbe Arune 3.rmmj (IV. inf.)
belegt seit Pyr.vgl. Kopt. $\frac{1}{2}$ AMON?

tragen o.ä.

I. tragen (ohne Angabe wohin u.ä.)

a) etwas tragen 4.

Bes. vom Tragen des Götterbildes 5,
der Barken 6, der Kapelle 7, einer
Statue 8 in Prozession u.ä.Auch: eine Krone tragen = gekrönt
sein 9. Königsgr.; Spr.Auch: den Himmel tragen (oder:
stützen) 10. Pyr.; Könl. N.R.b) eine Person tragen (oder: sie
stützen) 11. Pyr.c) im Sinne von: etwas auf-
wiegen 12. Lit. M.R.; D.19.d) gr. auch für: herbeitragen, darbrin-
gen 13 (aus dem Gebrauch unter II
entwickelt).e) Nä.; Off. auch: forttragen, weg-
bringen 14.II. gr. häufig:a) etw. an einen Ort tragen
(mit gr) 15.b) etw. zu einer Person tragen, ihr
darbringen (mit gr) 16.

III. sich stützen auf.....




(mit gr 17 oder hr 18)Pyr. und vereinzelt später.rmm belegt seit Pyr.

der Träger (von etw.)

I. Allgemein.

a) von Personen 19, bes. von
Priestern 20, die eine
Kapelle, ein Götterbild
tragen.

Auch in den Verbindungen:

Pyr. seit   Königsgr.  (sing.)abk. seit  

(A. Singularis vgl. auch bei C.)

I. Allgemein.

der Mensch, ein Mensch 1;
ein Mann, jemand,
einer der..... 2.

Mit Negation: niemand 3.

Auch mit Adjektiv:

ein guter 4 (grosser 5, tüchtiger 6 u.ä.)
Mensch.

rmt iur.f.... einer der..... 7.

Kopt. a.b.a. pεq-: λεq-.

II. Insbesondere:

a) Mann (im Segs. zu Frau) 8.

b) erwachsener "Mann" (im Segs.
zum Knaben) 9.

c) Mann von Bedeutung o.ä.
in dem Ausdruck:

jemanden zum "Menschen"

machen 10. (Auch im Segs. zum un-
erzogenen Knaben 11) *amarna*; *Nä*.

d) Mann jmds. = sein Beauftragter u.ä. 12.

seit ^{D.18} Spielende Schr.:

selten auch

^{gr} auch

B. Pluralis (vgl. auch bei C.)

Seit *Sy.* das Gewöhnliche.

Das *mt* wird nur ganz vereinzelt *N.R.*
ausgeschrieben 13.

Die Schreibung wird im *M.R.* auch
sicher als Femininum behandelt.

I. Allgemein. die Menschen.

a) im Segs. zu den Göttern. Gewöhnlich
in der Folge: Menschen und Götter
(parallel 14 oder in unmittelbarer
Folge 15).

Jünger auch in der Folge:
Götter und Menschen 16.

Im Einzelnen unter Anderem:

in Formeln wie: tun was die Menschen
lieben und die Götter loben u.ä. 17.

Mit Betonung des nicht Menschlichen,
vielmehr Götlichen 18.

b) im Segs. zu den Tieren 19: Menschen
und Tiere als Geschöpfe der Gott-
heit 20.

Auch mit Betonung des Menschlichen
gegenüber dem Tierischen (selten) 21.

c) Verschiedenes.

mt *rmt* als Bez. der Gebärmutter (auch
beim Tier) 22. *Med.*
"Menschen" aus *Wachs* = menschl. Figuren
(im Lauben) 23.

II. Besonders:

a) neben anderen Wörtern ähnlicher
Bedeutung, bes. in der Folge 1:

Auch ohne den Zusatz *mt* 2 und auch
mit Weglassung eines der anderen
Glieder der Reihe 3.

b) in verschiedenen prägnanten Bedeu-
tungen:

"Ägypten" im Segs. zu den anderen
Nationen der Aisien, Libyer und
Südvolken (Neger) 4.

"lebende Menschen" im Segs. zu den
Verklärten und Toten 5.

"Männer" im Segs. zu Frauen 6. (*Nä*)
im Segs. zu den Soldaten 7 (*D.18*):

c) "Bewohner" (mit Genetiv des Landes
Ägypten oder einer Stadt 8 desselben)

PMKXME 9.

Ägypten 10.

d) Oft im Sinne von: die Leute, die Men-
ge, 7. B.: beliebt bei den Leuten 11;
nicht getadelt von den Leuten 12
u.ä. m.

e) "Leute" im Sinne von dienende Leute
u.ä., die einer Verwaltung über-
wiesen werden u.ä. 13. Gezählt
nach 14, 7. B.:
.... Leute, dreissig Mann.

Auch mit Suffix oder Possessivartikel:
Leute jmds. 15; 7. F. im Sinne von:
jmds. Hausgenossen, Angehörige 16.

Nä *n3j* *rmt* (u.ä.) 17.

aber *rmt* *ur.f* *mt* 18.

C. Verschiedenes.

I. *rmt* in fester Verbindung mit einem
Substantiv kollektiver Bedeutung u.ä.,
um das Mitglied einer Gemeinschaft
zu bezeichnen. Fast 19 nur *Nä*.

rmt *ist*

Arbeitsmann, Arbeiter (bes.
der Nekropolisverwaltung) 20.
Oft wie ein Titel mit folg. Namen 21.
Vereinzelt auch ohne *ist* 22.

rmt mšc der gemeine Soldat 1.



rmt h3;t Art Arbeiter 2.



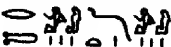
rmt hm Hörige o.ä. 3.



rmt šmd:t Art abgabepflichtige Leute 4.

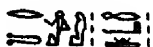


rmt g:t Leibeigene o.ä. 5.



II. rmt mit Adjektiv oder ähnl. attributivem Zusatz.

a) Verschiedenes G, z.B.:

rmt w c3 vornehme Leute 7. Nā
Kopt. ^Apmāo: ^Bpamāo.

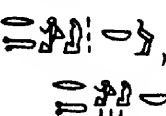
rmt šw Gefangener 8. Nā



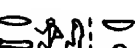
rmt grg angesiedelte Leute 9. Nā



b) in Verbindung mit 𓂏:

rmt ml Singularisch: jeder Mann 10;
irgendjemand 11, mit
Negation: niemand 12.Pluralisch: alle Leute;
irgendwelche Leute 13.
(mit 𓂏 nur alt 14).

rmt 𓂏 die Menschen, als Femininum behandelt.

a) mit Genetivwörtchen 𓂏
(sehr selten) 15.b) mit dem Zusatz 𓂏
(sehr gewöhnlich) 16.rmt:t 𓂏 Belegt M.R. und vereinzelt später.
Kollektivum: Menschheit
Leute.

Fast 17 nur mit dem Zusatz ml:t 18.



rm

Belegt seit Pyg.
Kopt. ^Apān: ^Bpēn: ^Clān.
PIN.

seit 19 auch 𓂏

Det. 𓂏 seit D. 18.

der Name jmds. (eines Menschen oder
Sotles); auch im Sinne von: sein
Ruf.

𓂏 seit D. 18.

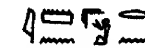
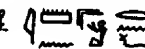
Name eines Dinges 1, von Tieren 2 und
Pflanzen 3, einer Örtlichkeit 4, eines
Zeitbegriffs (Stunde 5, Tag 6 u.ä.); u.
a.m.

alk. 𓂏 seit 19.

Fast 7 immer mit folg. Genetiv oder
Suffix des Namensträgers.

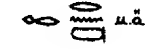
Im Einzelnen insbesondere:

A. Ohne attributives Adjektiv.

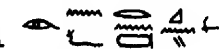
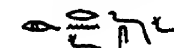
I. in Ausdrücken für: jmds. Namen entsteht
(𓂏) 8, existiert (wmm) 9, bleibt (mm) 10,
ist fest (nw) 11, lebt (m) 12, bleibt im
Munde der Menschen (𓂏 m 𓂏 m rmt:w) 13.
u.ä.II. in Verbindung mit einem Eigenschafts-
wort; z.B. 14:ml rm jmds. Name ist gut (vom guten
Ruf jmds., vom guten Anden-
ken nach dem Tode u.ä.) 15.im rm jmds. Name ist verborgen
(mit 𓂏: vor jem.) 16.die häufige Sötterbez. im-rm
siehe bei imr.

Vgl. auch unter B.

III. in Ausdrücken für vielmännig u.ä., z.B.:

c3 rm w mit vielen Namen
(von Söttern) 17.c3 rm mit grossem Namen
(vom König) 18.

IV. als Objekt eines transitiven Verbums:



a) in Ausdrücken für: jmds. Namen er-
denken 19, jmds. Namen schaffen 20.
Bes. auch in Verbindung mit 𓂏: jmds.
Namen machen als (rm)..... = jem....
benennen 21.auch in dem seltenen Ausdruck: sich
einem starken Namen machen (vom
König im Feindesland) 22. D. 18.auch in dem Sötternamen:
"der sich selbst einen Namen gegeben
hat" 23.

- b) im Ausdrücken für: jmds. Namen nennen 1
 (ausprechen 2, anrufen 3 u.ä.).
 Auch einen Namen freiwillig aussprechen 4,
 einen Namen lobend erwähnen u.ä. 5.
 Auch: jemandem dessen Namen nennen
 d.h. sagen wie er heißt 6.
 c) einen Namen kennen 7, einen Namen
 nicht wissen 8, einen Namens gedent-
 lich 9.
 d) Namen aufschreiben 10, eingravieren 11
 u.ä. (mit hr: auf...:).
 e) einen Namen dauern lassen 12, leben-
 dig erhalten 13, fest sein lassen 14
 u.ägl.
 f) einen Namen tilgen, ausröschten u.ä. 15.

V. in Ausdrücken für: heisst er, ist sein Name

Insbesondere:

emf. ist sein (u.ä.) Name
(dem Namen nachgestellt) 16.
Ebenso auch mit Genetiv 17.
Statt des Suffixes:
Seit D. 18. auch von dem Namen:
„der Name des Kanals ist...“ 18.

am. l. par das ist sein (u.ä.) Name 19. 
Pyr.; M.R.; Toll. (nicht häu-
 fig).
 Ganz spät auch in der Form:
 das ist sein Name 20. 

ntj ron & r mit folg. Namen: welcher
N.M. heisst 21. Sect D 18.
auch mit ny statt r 22.
Ganz spät auch in der Form 23:

imj rm.f momentliche Aufzählung,
siehe bei imj-rm.f. $\dagger B = \infty$

VI. in den Formeln, welche die Namensgebung begründen:

m nn !m... in seinem Namen (folgt der mit n angeknüpfte Name):
Oft 24, doch nicht immer 25,
in Wortspielen.
Auch in den Formen:
seit Fig. 26.
seit M.R. 27.
St. u. Se. 28.

hier am f p w m da entstand sein Name 1.

auch in Ausdrücken wie:
Vereinzelte Fyr. 2, oft Gr. 3.
(Gr. auch mit hr statt
m. 4).


belegt Gr. 5.

VII. Verschiedenes.



a) jmds. Name als Teil der Persönlichkeit
(neben b³, Sprw u.ä.) 6.

b) Verbindungen mit Präpositionen:

her von f mit jmds. Namen beschriften, gravieren
über jmds. Namen einen Zauber sprechen u. ä. 3.

an n. f. dem Namen jmds. opfern 9;  u. ä.
vor jmds. Namen zittern,
sich fürchten 10 u. ä.

m mf jsm. mit seinem Namen nennen 11; mit seinem Namen kennen 12, von jmds. Namen schlecht reden 13; u.ä.
Auch: im jmds. Namen sprechen u.ä. (Setzen) 14.

m.m.w.f. m.b.w. Soll N.N. "in allen seinen
Namen" (preisen u.a.m.) 15.  u.a.
neben: "an allen seinen Stätten"
u.dgl.  16.

c) Ge. in dem Ausdruck:
für "jeder" 17.
griech. $\epsilon\kappa\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$.

d) auch in der vereinzelten Verbindung (M.R.):
(Opfergaben) für viele [andere] Namen
d.h. für nicht genannte Personen 18.

B. Mit attributivem Adjektiv.

I. in der Verbindung:

nm wrr der grosse Name.
Gr. auch als ein Wort behan-
delt (mit Suffix bei wrr) 19

a) bes. von den fünf Namen des Königs 20.
auch im Plural 21.

b) auch vom Namen eines Gottes 22.

c) Nä. auch vom Namen eines Tempels 23.

II. in den Bezeichnungen für die versch. Namen einer Privatperson.
Dabei rm ε3 u. u. w. entweder dem Namen nachgestellt oder als rm f ε3 u. u. w. dem Namen vorgesetzt.

rm ε3 der grosse Name.



a) eigtl. A.R. vom Haupt- oder Vollnamen einer Person 1 (auch neben rm mds 2 und rm mfr 3).

b) Nä; Sn auch vom Namen eines Gottes 4.

rm mds A.R. vom Kosenamen jmds. (selten und gleichbedeutend mit dem Folg.) 5.



rm mfr a) der schöne Name, der gebräuchliche Name einer Person 6; bes. vom Kurznamen 7 (oft neben dem eigtl. Namen, ohne dass dieser als rm ε3 gekennzeichnet wäre 8). Seit A.R. N.R. vereinzelt auch vom Beinamen einer Göttin 9.



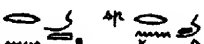
b) der gute Name jmds., sein guter Ruf den er hinterlässt 10. M.R. und später

c) auch allgemein, der schöne Name eines Gottes 11, des Königs 12, eines Bauwerkes 13.

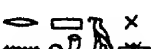
N.R.

III. Verschiedenes.

rm m3c der wahre, der wirkliche Name jmds. Unter Anderem 14 vom Beinamen 15 jmds.



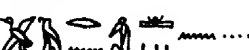
rm xt3 der geheime Name (eines Gottes 16, eines Tempels 17) N.R.; Sn



rm spj N.R. vom Namen eines Gottes 18 oder eines Tempels 19.



rm Nä in dem Ausdruck: die Namensliste der (Diebe...), eigtl. der Name der (Diebe) 20.



rm f A.R. als Titel 21.



rm



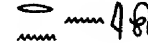
belegt seit Pyg.

Jungtier o. ä. als auszeichnende Bez. für Vierfüssler, die zum Schlachten bestimmt sind (Rinder, Antilopen, Steinböcke u. a. m.).
Zumeist von männlichen Tieren; vereinzelt auch von weiblichem 1.

I. rm mit folgendem Tiernamen 2, 2 B.:



II. rm n mit folg. Tiernamen 3, 2 B.:



III. Ungewöhnlich:

a) Tiername mit folgendem

rm 4 (A.R.), 2 B.:

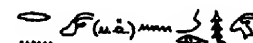


b) rm allein (bei einer Darstellung, die den Tiernamen ersetzt) 5. A.R.; Sp.

rm



Pyg vereinzelt in der Verbindung: Jungtier der Säbelantilope 6.



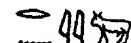
rm.t



Vereinzelt A.R., als weibliches Gegenstück zum Vorstehenden 7, 2 B.:



rm.j



Jungtier 8. M.R.; D.18. vgl. rm Ant. Rind.



rm.w



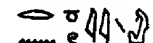
jungen Mann, siehe bei rm

rm.w.t



D.19. Mutterloses Mädchen 9. vgl. rm t Jungfrau.

rm.w.j



Name eines Gottes (als Bruder des Apis) 10. Nä. (Zaubr.).

rm.p.t



belegt seit Pyg.

Kopt. ^A pomte: ^B pomti.

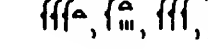
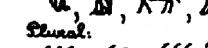
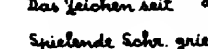
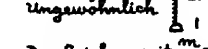
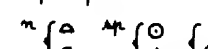
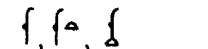
^A pamte: ^B lamti.

Decl. pmptoye.

das Jahr.

N.B! das Jahr im Datum f o u. ä. siehe bei h3t sp.

den Ausdruck für das Vorjahr ff o, siehe bei inf.



(Fluor.)

salten auch seit m $\begin{Bmatrix} \Delta \\ \vdots \\ \Delta \end{Bmatrix}, \begin{Bmatrix} \Delta \\ \vdots \\ \Delta \end{Bmatrix}$

$\{ \begin{smallmatrix} \circ \\ \text{---} \end{smallmatrix} \} \circ \begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix} \}, \{ \begin{smallmatrix} \triangle \\ \text{---} \end{smallmatrix} \} \begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix} \},$
 $\begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix} \} \begin{smallmatrix} \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix} \} \begin{smallmatrix} \triangle \\ \text{---} \end{smallmatrix} \}$


{ 0 0
1 111

५१, ५२

$$\left\{ \begin{array}{c} \Delta \\ | \\ \text{---} \end{array} \right\} \sim \left\{ \begin{array}{c} \Delta \\ | \\ \text{---} \end{array} \right\}$$


1100-1100, 1100

$\mu \left\{ \begin{array}{c} \Delta \\ | \end{array} \right.$ auch $\mu \left\{ \begin{array}{c} \Delta \\ \bigcirc \end{array} \right.$



8-11

1530, 1540, 1550
1560 a.m.


$$(mm) \int_1^2$$

$$\frac{1}{2} \left(\frac{1}{2} + \frac{1}{2} \right)$$

○ ○ ○ ○ ○

440 f. 4. a.


$$\sim \mathcal{O}(\epsilon^2)$$


1800 м.д.



lll

魚鱗、魚骨、魚鱗、魚骨

fff  m.a.

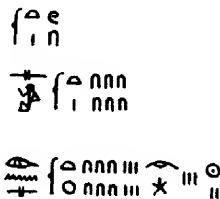
fff  m.a.

Діагностика

$$\frac{1}{2} \int_0^{\infty} u^2 du.$$

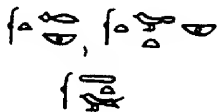
fff ² ~~ANN~~ ~~YICE~~ U.S.

- a) in der Verbindung:
„hundertundzehn Jahre“ als höchstes
Alter, das man sich wünscht u.ä. 1.
b) im Ausdruck wie:
ein Mann von sechzig Jahren u.ä. 2.
c) Se u. Se in verschiedenen Ausdrücken
für: so und so alt, z.B.:
„sie hatte sechsundsechzig“, drei Mo-
nate und zwei Tage gelebt“ 3.

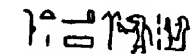


C. Verschiedenes.

- I. M.R. vereinzelt im Namen von Festen,
an denen Totenopfer dargebracht
werden 4.

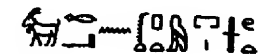


- II. Se in dem Namen eines
Schutzgottes 5:



- mp.t belegt Py u. Se als Bez. der
Sothris: Personifikation des
Jahres. 6.

- mp.t M.R. in dem Titel 7:



- mp.tj Königsgr. als Name eines
Gottes 8 mit



- mp.wj I. Py als Beiname des
Khorus 9.



- II. A.R. als eine Fest-
bezeichnung 10.



- mp.j Eigenschaftswort, Verbum
(IV. inf.) und Adjektiv.

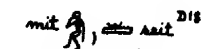
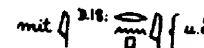


jung werden (neben sich erneuern 11),
fest sein 12 u.ä.; und im Segs.
zu: alt werden 13 u.ä.).



A. Intransitiv.

sich verjüngen, jung werden.
von Personen (Menschen 14 und
Göttern 15), von Sonne 16 und Mond 17,
vom Toten 18, vom Leichnam 19, vom
wiederkehrenden Nil 20, Auch von
Pflanzen 21, vom Jahr 22 und
Anderem.



Im Einzelnen besonders:



- I. sich täglich 1 (monatlich 2, jährlich 3)
verjüngen; sich verjüngen zu seiner
Zeit 4.

- II. wieder jung werden wie..... (mj): wie
Sonne und Mond 5; wie Pflanzen 6.

- III. Nä; Se auch mit dem Zusatz:
auf's Neue jung werden 7.



- IV. in der Verbindung:

whm mp sich verjüngen.



von Göttern 8; von Sonne 9 und
Mond 10; vom König 11; vom
Nil 12; von der Inkarnation im
heiligen Tier 13.

- V. Auch mit on: jung werden durch etwas 14;
jung werden als N. 15. N.R.; Se.

- VI. Nach edj: jem. jung sein lassen 16.
Bes. Nä in der Eingangsbriefformel:
„mögest Du jung sein (neben „leben“
und „gesund sein“) 17.“



B. als attributiver Zusatz.

jugendstark, jugendfrisch.

- I. von Personen:
jugendfrischer Jüngling, z.B.:
(von Göttern 18 und vom König 19)
Seit N.R.



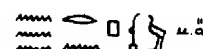
jugendkräftiger Herrscher 20, Mann 21 o.ä.
(von Göttern und vom König) Seit N.R.



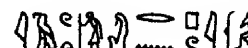
- II. von Stier 22, Löwe 23, Panther 24:
Seit D.18 (als Beiwort der Götter und
des Königs).



- III. in der Verbindung (seit Py):
frischer Wasser 25.
Auch von der Überschwemmung 26 (Bes. Se).



- IV. Verschiedenes, unter Anderem in:
Alter der wieder jung wird
(vom Sonnengott) 27 Se; Se.



sich verjüngendes Jahr
(Se vom neuen Jahre) 28.



C. Transitiv.

Seit Amarna vereinzelt; Se öfters.

- I. jemanden 29 (seinen Leib 30, seine Glieder 31) verjüngen.

rmm

belegt Syr. u. D.18 (alt).
jem lieblosen (neben „amar-
men“ und „kissen“) 1.

D.18

rmm

Für die folg. Wörter vgl. die
völlig gleichbedeutenden griech.
Schreibungen mit unter
rr.

rmm

(II. gem.)
belegt seit M.R.

ein Kind warten, es auf-
ziehen.

auch

Det. u.ä. auch ohne
Det.

A. Eigentlich:

Von der Mutter oder Amme.

Selten in rein menschlichen Verhält-
nissen 4.

Zumeist von Göttinnen, die den König
aufziehen.

Insbesondere:

rmm (n) N. aufgezogen von der Göttin
N. 5. D.18; Sy.
Auch mit Zusätzen wie „auf
dem Schoos“ 6, „als Kind“ 7
u.ä.
Auch mit z: aufziehen (u.ä.)
„zum Herrschen“ 8, „um
etw. zu tun“ 9.

Name der Göttin.

Selten auch vom Aufziehen eines jungen
Gottes 10.

B. Übertragen.

I. von Sötkern (Ammen, Sel u. a.) als Wär-
terin des Königskindes 11. Seit D.18.
Auch mit z: zum Herrschen 12; zum
König 13.
Auch mit dem Zusatz: „auf den Armen
der Göttin N.“ zieht der Gott den König
auf 14. N.R.

II. Sy. im Namen eines Schutzgottes
des Osiris 15:

rmm.t

belegt seit D.18

Ammen, Wärterin (von einer Göttin) 16.
Auch als Schutzgeist des Menschen
bei der Geburt 17.

mit

Auch in der Verbindung:
„Wärterin der Wärterinnen“ als
Bez. des Uteruschöpfers 1. Sy.

Auch vereinzelt D.18
in der Verbindung 2:

rmm.t

belegt seit D.18.

Glück, Reichtum
allein 3 oder zumeist neben
X3j (parallel 4 oder in
fester Verbindung 5, wobei
X3j stets voransteht).

u.ä.

rmm.t

belegt seit D.19, oft Sy.
vgl. das ältere rmm.t

Bez. einer Göttin in Schlan-
gengestalt.

u.ä.

u.ä.

oft

u.ä.

gr. auch u.ä.

I. als Göttin der Ernte 6. Auch mit
dem Zusatz: „Herrin der Spei-
sen“ u.ä. 7.
Auch bildlich vom König als Er-
nährer seines Volkes u.ä. 8.

Auch in dem Fest-
namen 9 (Sy.):

II. als Göttin der Kleider und des
Kleidergemaches 10.
Bes. in der Verbindung:
„Kleid der rmm.t“ 11.

III. Vier rmm.t-Göttinnen mit bes.
Namen, als Göttinnen der
Speisen, der Kleider u.ä. 12.

rmm.wtt

belegt Syr. - D.18

vgl. griech. ἰγμορδία.
sowie den Monatsnamen:

Kopt. ἰγμορδία: ἰγμορδία.

D.18

u.ä.

I. Schlangengestaltige Göttin der
Ernte 13.
Auch mit Zusätzen wie „Herrin der
Speisen“ 14 „Herrin der Spei-
sen“ 15.
Auf das Fest der R. geht der kopt.
Monatsname ἰγμορδία zurück 16.

Det. ohne Det.

u.ä.; auch nur

II. Sy., A.R. als Name der Uraeusschlange 17.

III. vereinz. D.18 als Göttin der Kleider 18.
vgl. das folg. Wort.

nmn-utt

Fig. Req. für ein Kleid 1.

nm's

Nä. Ant. Perlen o. ä.
(aus Fayence 2 und aus Gold 3).

nr

Fig. die Zeit (nicht zu verwechseln mit tr) in den Verbindungen:

zu seiner Zeit 4.

zu deiner Zeit 5.

nrj

Fig. Enklitische Partikel 6.

nrj

belegt Med.; Totb.; D.18.
Kopt. pip.

das Schwestern (an allen Stellen als wirkliches Tier) 7.
vgl. auch Ä3w.

nr.t

belegt seit D.18.

weibl. Gegenstück zum Vorstehenden: die Sau. Vereinzelt als wirkliches Tier 8.

*D21

Sonst:

- als Name eines Sternbildes 9.
Zum Teil als stehendes Nilpferd gedacht.
- als Name der stehenden Nilpferdgöttin (als Schützerin des neugeborenen Kindes) 10.
- als Titel der Mutter vergöttlichter Weiser 11.

*D21 auch

nrw

Sangt. Ant. Schlange 12.

nr

Fig. in der Verbindung:
als Req. von Söttern (Osiris, Amun u. a.) 13.
wohl phr zu lesen.

nr

siehe bei phr.

nr

Für die folg. Wörter vgl. die völlig gleichbedeutenden Stellen Schreibungen mit nmn unter nmn.

nr

belegt Fig.

ein Kind warten, es aufziehen.

A. Eigentlich.

von Sötinnen.

I. den König aufziehen.
Insbesondere:

nr m N. aufgezogen von der Sötlin N. 1.
Auch mit Zusätzen wie: „in den Umläufen“ 2, „zum Herrscher“ (mit nr) 3

II. vom Aufziehen eines jungen Sottes 4.

B. Übertragen.

I. vom Aufziehen eines Sötterkindes durch einen Gott (Amun 5, Atum 6). Sellen.

II. vom neuen Jahr 7.

nr.t

belegt Fig.

Amme, Wärterin (von einer Sötlin) 8.

nr.t

Fig. in Verbindung mit Ä3j 9:

nr.t

Fig. vereinzelt statt nmn.t als Sötlin der Kleider u. ä. 10.

nr.tj

Fig. gelegentlich 11 statt

nr

D.20 vereinzelt 12 statt nmw „Jungstier“ 2

nr

Nä. (Zaub.) in dem Zauberspruch 13:

nmn.t

belegt N.B.

ant. kleine Frucht.
Unter Anderem 14 auch bei Kränzen verwendet 15.
auch bildlich von der Brustwarze 16.
N.B! verschieden von rdm.t.

rrm

Gr. Bez. für zwei Nöpfe der Form aus Gold für Myrrhen 1.

rrk

Foll. eine dem Verstorbenen feindliche Schlange 2.

auch

rhj

Gr. siehe bei rhmj.

rhl

belegt Foll. (Spät) mit An-
sicht 13.

Flut des Feuers 3.
vgl. semit.

Kopt.

rhm

belegt seit M.R.

I. Intransitiv:

sich stützen auf...., gestützt sein
auf..... (mit hr).

a) eigentlich: sich auf jemanden
stützen 4, auch vom Himmel,
der auf einem Berg gestützt ist 5.

b) bildlich: sich auf jmds. Worte
u.ä. stützen, sich auf sie ver-
lassen u.ä. 6.

Det.

II. Transitiv:

a) den Himmel stützen 7. Gr.

b) mit reflexivem Pronomen:
sich stützen 8. Gr.

rhm.w

Med. in der Verbindung:

als Krankheitserscheinung
im Arm 9 und im Alter 10.

rhm

Gr. mit Negation: (keinen)
Erfolg haben bei..... (?) 11
ab richtig?

rhm

(IV. inf., Inf. weibl.)
belegt seit Gr.

waten in einem Gewässer,
durch eine Flut (alt mit
m 12, später mit hr 13).

Det.

Gr. auch

rhm

Gr. fliehen (von den
Feinden) 14.

rhmj

belegt N.R.

der heilige Widder der Amun 1,
auch Widder Sphinx 2.
Auch in der Verbindung:
Sphinx mit Widder Sphinx-
en in Theben 3.

rhmj

Gr. (in Kyphezepten):
abfall o.ä. 4.

rhd.t

belegt Med., N.R.

Kopt.

Kessel aus Metall 5, unter
Anderem zum Kochen 6.
Auch in der Verbindung:
als etw. offizinell Ver-
wendetes 7. Med.

rh.w

belegt A.R., Lit. M.R., D.18.
Leute.

I. Als Anrede an die eigenen Arbeits-
genossen (Schmied 8, Last-
träger 9, Schlächter 10 u.ä.).

II. Als Anrede des Königs an seine
Beamten 11. Lit. M.R.

III. in Personennamen, 12.

rh.wj

belegt seit Gr.

die beiden Genossen, die
Beiden: von Horus und
Seth 13.

Bes. in dem Ausdruck:

Det.

rh.tj

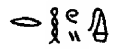
belegt seit Gr.

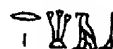
die beiden Frauen d.h.
Iris und Nephthys 16.

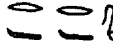
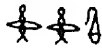
Det.

rh.tj

Foll. als Bez. zweier
Schlangen 17.

rh.wj  D19 verbrannt werden 1.


rh.h  D20 Ant Gefäß 2.
(ob am Anfang vollständig?)

rh.rh  Gr vom frohen Herzen 3. 

rh.hwj  siehe bei rh.wj.

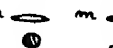

rh.h.tj  siehe bei rh.tj.

rh.s  Nā. (Zaub.) Verbum 4.

rh.s  Nā. Ant Kuchen 5.
auch in der Verbindung:
der r-Kuchen Bäcker 6.


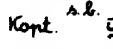
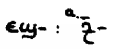
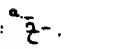
auch vereinzelt:  

a  m 

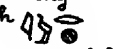

gr  

gr auch  

rh  (2 rad.)
Kopt.  : .

Urspr. erkennen (selten 7, vgl.
auch bei QIV.h.).

Daher die gewöhnliche Bedeutung:
„kennen, wissen“ in perfek-
tischen Formen und in Sätzen
perfektischer Bedeutung.

Part. act. rh.w  auch 

geschrieben.
Part. pass. perf. vereinzelt rh.bj
„gekannt“ 8.

Q. Mit Objekt dessen was man kennt.

I. Personen kennen:

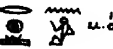
a) allgemein: jemanden kennen 9
auch: jem. näher kennen kennen u.ä. 10;
auch in Ausdrücken wie:
mein guter Bekannter 11.

b) einen Gott u.ä. kennen, von ihm
wissen 12.

Oft daneben: seinen Namen kennen 13.

auch im Sinne von: das Wesen eines
Gottes recht verstehen 14.

c) auch mit m: jem. kennen als... 15
Selten Ende M.R., N.R.

  u.ä.

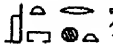

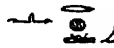

II. ein Ding kennen:

selten und fast immer von
heiligen Dingen 16.

III. einen Ort u.ä. kennen (Länder 1, Stadt 2,
Himmel 3 u.ä.m.); einen Uleg
kennen 4.

auch in dem Ausdruck:
der Ort den er [der Gott] kennt =
das Allerheiligste 5. N.R.

auch in dem Ausdruck:
nicht wissen wo..... (mit folg.
Relativsatz) 6. M.R.-Gr.

IV. Abstraktes kennen u.ä.

a) die Art und Weise von etw. kennen 7,
Gestalt 8, Beschaffenheit 9 kennen.
b) jmds. Güte, Trefflichkeit u.ä. kennen 10.
c) den Namen wissen 11.

Oft im Sinne von: den Namen eines
Gottes u.ä. wissen und dadurch
Macht über ihn haben 12.

auch in dem Ausdruck:
im Sinne von „unbekanntem
Namen“ 13.

d) Geheimen kennen 14.

e) Gedanken (was im Herzen ist, was
in den Leibern ist u.ä.) kennen 15.


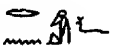
f) Schrift, Sprache, ein Buch kennen 16.

g) das Morgen, die Zukunft u.ä. kennen 17.

h) den Gang der Gestirne erkennen u.ä. 18.

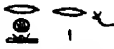
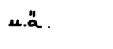
i) seine Pflichten kennen, ein Geschäft
verstehen 19.

k) nicht die Grenze von etw. kennen 20,
nicht die Zahl von etw. kennen 21;
2 f. in Ausdrücken für: grenzen-
los, zahllos 22.

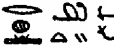

  u.ä.

V. in Ausdrücken mit Körperteilen:
„sein..... kennen“, 2 B.:


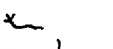
rh.r3.f richtig zu reden
wissen 23. Seit M.R.

  u.ä.

rh.rh.tj.f seiner Kraft bewusst u.ä. 24
N.R. (bes. von Ramses III.).

rh.st dt.f der seine Hand richtig zu
gebrauchen weiss 25. N.R.

auch  

VI. Mit unbestimmtem oder allgemeinem
Objekt 26, bes. in dem Ausdruck:

rh.ih.t etwas wissen = gelehrt
sein u.ä. 27.

Zumeist Participle: der Gelehrte (von
Schreibern 28, Priestern 29 u.ä.;
auch: zauberkundig u.ä. 30) Seit M.R.

auch vereinzelt fem.:

D19 von einer Königin 31.

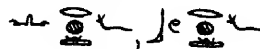
 

VII. Verschiedenes.

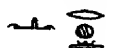
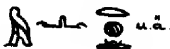
Unter Anderem:

- a) mit Objekt und es: im Sinne von „etwas unterscheiden von...“ (lit. M.R., N.R.)
 b) in Ausdrücken für: unbekannt u.ä.
 „es (er) wird nicht gewusst“ u.ä. als
 Zusatz zu einem Substantiv u. dgl.,
 2. B.:

N.R. 2.

Seit N.R.3, auch im Sinne
von: unerhört 4.

Seit D.18, oft Sa. 5.

auch mit in davor:
im Geheimen 6.

B. Mit abhängigem Satz.

wissen dass..., Insbesondere:

- a) mit Verbalsatz im sdm.f. 7.
 b) mit Nominalsatz sa (AR, M.R.) 9 oder
 durch sa (seit M.R.) 10 angeschlosse-
 nen Satz.
 d) mit sa (N.R.) 11.

C. Mit Infinitiv.

- a) etw. zu tun verstehen 12.
 b) etw. zu tun im Stande sein, etw.
 tun können 13.
 Res. N.R. und gern regiert 14.

D. Nach sa: „wissen lassen“.

- I. Allgemein: „jemandem etw. wissen lassen“
 als Einleitung von Reden (gern neben
sa „sagen“) 15.
 jemandem eine Mitteilung machen 16
 (auch belehrend: jdm. unterrichten
 über... 17; erzählend 18; auf eine
 Pflicht hinweisend 19); u. ähnliches.

- II. in der Verbindung:
 damit du wissest 20,
 damit mein Herr wisse 21,
 damit man [d.h. der König]
 wisse 22 u.ä.
 Res. in Überschriften von Listen und
 vor allem in Briefen.



E. Verschiedenes.

Besonders:

- I. rh ohne Objekt (Vereinzelt M.R., oft N.R. u. Sa.)

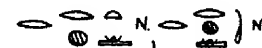
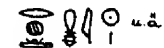
a) geleht sein, wissend sein 1.

allwissend wie

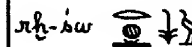
Re (u.ä.) 2.

auch: einen Unwissenden wissen
machen (mit rdj) 3.b) Kundig, erfahren (von Hand-
werkern u.ä.) 4.

c) in Ausdrücken wie:

im Sinne von: wie N. weiss (so dass
er es bezeugen kann) 5.

- II. mit in: von etw. wissen, etw. kennen,
 erfahren in etw. 6. Seit M.R. (unge-
 wöhnlich).

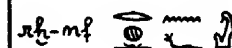
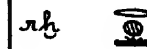
auch mit Objekt der Sache und in der
 Person: etw. wissen von jemandem 7.

belegt seit M.R.

wissend, geschaut o.ä.

- I. von Menschen 8, auch mit in:
 in einer Tätigkeit o.ä. 9.

- II. als Reiname der Itho 10 (seit D.19).

N.R. mit Artikel sa und in.
 Götterbild 11.

- I. das Wissen (Segs. hm die
 Unwissenheit) 12.

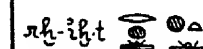
auch: jdm. unterweisen
 zum Wissen (sa rh) 13.auch: geschickt u.ä. im
 (in) Wissen 14.

- II. in der Verbindung:

in der Meinung der (Leute u.ä.) 15.

Namenliste 16. Seit D.22
 vgl. das alte rh.

belegt seit M.R.

der Wissende (germ. im Segs.
 zum Unwissenden) 17.auch: der Gelehrte, der
 Kundige u.ä. 18.der Gelehrte,
 siehe beim Verbum (av).

rh.w		Sp. als Name des Itho 1. Ob irrig für rh-sw?	
rh.t		M.R. Substantiv 2. vgl. das Folgende.	
rh.t		Sp. die Wissende? als Name für Hathor 3. Im Dual von Isis und Nephthys 4. Im Plural von den Klage- weibern um Osiris 5.	auch
rh.j		Sp., M.R. der Bekannte jmds. 6.	
rh.i		M.R. die Bekannte jmds. 7	
rh.t		Liste, Betrag, siehe bei rh.t.	
rh		belegt seit M.R. jem. geschlechtlich erkennen 8. vgl. auch die sp. Schreibungen für rh, wissen.	
rh-mswt		belegt seit Sp. Gewöhnlich mit geschrieben. Seit M.R. auch gelegentlich mit .	
		Daneben seit A.R. die Schrei- bung die auf ein urspr. in j. mswt deuten könnte.	
		I. Allgemeines zur Bedeutung u. dgl. des Ausdruckes, der alt. bes. eine Bezeichnung für die Enkel des Königs ist 9. Im M.R. 2. F. sicher als „Bekannter des Königs“ aufgefasst 10. Sp. 2. F. als Priestertitel 11. Sp. von den vier Horussöhnen als Enkeln des Osiris 12.	
		II. als Titel einer bestimmten einzelnen Person 13, bes. in folg. Verbindun- gen: mit dem Zusatz msc 14. Seit M.R.	
		mit dem Zusatz: in einem Orte 15. M.R., Sp.	

	A.R. 1.		u.ä.
	Seit M.R. 2.		u.ä.
	Sp. 3.		u.ä.
rhjt-mswt	belegt A.R.-Seit als weiblicher Gegenstück zum vorstehenden Titel. Zumeist ohne Zusatz 4.	auch	oft ohne
	Selten auch in der Ver- bindung 5:		u.ä.
rhjt	Sp. in der Verbindung: als Name eines Gewässers im Delta 6.		
rhjt	Seit Ende M.R. Nä. mit Artikel 13. Betrag 7. vgl. das ältere männliche Wort.		auch
rhjt	Name des Vogels mit dem das folg. Wort geschrieben wird 8.		
rhjt	belegt seit Sp. Untertanen, Volk.		oft ohne
	I. Neben anderen Bez. wie rmt, rct u.ä. 9, bes. in Verbindung mit (die immer zuerst genannt werden) 10.		gelegentlich auch
	II. Auch allein für: die Menschen 11 Auch die Menschen im Segn. zu Göttern 12 oder Tieren 13.		dazu
	III. Oft in Ausdrücken wie Herr, König u.ä. der rhjt 14.		und noch
	auch in dem Titel der Hohenpriester von Heliopolis (A.R.) 15. auch mit Suffix: seine (u.ä.) Unter- tanen 16. auch in Titeln u. dgl. wie: Stab der Untertanen 17.		nur mit dem Wortzeichen oft seit
	Führt an der Spitze der Untertanen u.ä. 18.		u.ä.

IV. als feindliche Wesen:
die 2. schlagen 1, die 2. ab-
wehren u.ä. 2.



rht Na. ein Getränk 3.

rht Sp. der Gelehrte 4.
wohl ungenau für rht ijt.

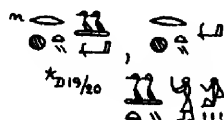
rht D18 bekannt, berührt 5.

rht belegt Sign-NR
Tiere schlachten,
sie zerlegen 6.
auch vom Abschneiden
des Schenkels 7.

seit ^m auch

Det. ^m auch

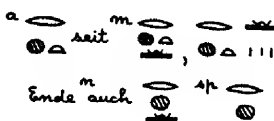
rht belegt MR, NR
Kopt. ^A pwp: ^B pwp.
vgl. semit. ^Y pṭ, ^J pṭ.
(Kleider) waschen 8.



rht belegt seit MR
Kopt. ^A pṭ: ^B pṭ: ^C pṭ.
der Wäscher 9.
oft wie ein Titel (allein 10
oder mit Angabe: Wäscher
des.... 11) vor dem Namen.

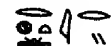


rht belegt seit A.R.
(als marc.) 12.



- I. Verzeichnis mit Zahlangabe.
a) Gern mit direktem Genetiv
Liste von.... (Abgaben 13; Reute 14;
Getreide 15; Personen 16).
b) Seltener mit 2 des Genetivs 17.
c) in dem Ausdruck:

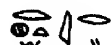
rht ijt zugehörige Liste 18.



II. Zahl, Betrag.

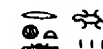
- a) Allein: In der Mathematik (die
Zahl der Masse u.ä.) 19;
dieser Betrag (über den abgerech-
net wird) 20;
mit Genetiv: Betrag an.... 21.
b) in den Verbindungen:

rht ijt zugehöriger Betrag 22.



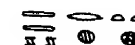
rht

grosse Zahl (NR) 1.
auch mit m davor: in
grosser Anzahl 2.



rht

D18 in der Verbindung:
als Ausdruck für „das Ende
der Erde“ o.ä. 3.



rsf

belegt seit MR
Vögel und Fische als Beute 4,
als Speise 5, als Gabe des
Mils 6 u.ä.

oft seit ^m

auch ^m

Det. ^m

auch ^m

auch ^m

rsf

Tag des Vogel- und
Fischfangs 7.

oft seit ^m

rsf

belegt seit Sign
Kopt. ^A pœic: ^B pœic: ^C pœic.
Qual. pœic.

seit ^m

seit ^m oft nur

aufwachen, wachen.

Det seit ^m

auch ^m

A. aufwachen.

- I. allgemein: aufwachen, aus dem Schlafe
erwachen 8.
oft als Imperativ:
wache auf! u.ä. 9.

Das Zeichen auch nur

seit NR für

Auch als Ausdruck in Kriegsberichten für
den Beginn des neuen Tages 10.

- II. als Ausdruck in den Morgenliedern,
zumeist in der Formel 11:

NN. u.ä.

Sp. auch in der Formel 12:

statt rsf rsf rsf rsf „Dein Erwachen
ist friedlich“.

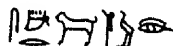
III. bildlich

- a) vom Erwachen der Sonne am Morgen 13.

- b) Sp vereinzelt auch vom Mond 1.
c) vom Erwachen aus dem Tode-
schlaf 2.

B. wachen, wach sein.

- I. allgemein: wach sein d.h. nicht schlafen 3;
auch mit einem derartigen Zusatz:
dessen Abscheu der Schlaf ist u.ä. 4.
auch mit hr und Inf.: wach sein und
..... tun 5.
auch in dem Ausdruck:
die Nacht wachend verbringen 6. N.R.



- II. über etw. wachen, wachsam sein.

a) allein: wachsam sein u.ä. 7.

b) mit Präpositionen:

mit hr über Stadt (Land u.ä.) wachen 8;
auch im feindlichen Sinne:
bewachen (die belagerte
Stadt) 9.

Vom Wachen über Osiris (durch
Isis u.ä.) 10, über seinem
göttlichen Vater (durch den
König) 11.

mit hr tp vereinzelt 12. Sp.
mit h3 vereinzelt 13. Sp.
mit z wachen über ein Heiligtum,
über Osiris 14. Sp.
A.R. auch in dem Ausdruck:
[blicke] wachsam nach
oben (als Ruf beim Segeln) 15

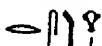


- III. wachsam sein, mit bestimmendem
Substantiv.

z z Name eines "Wächters" im
Totenreich 16. Totk.



z hr "wachsamem Gesicht", unter
Anderem 17 als Name eines
"Wächters" im Totenreich 18
und eines Schutzgottes 19.



z h3 t Name eines Schutz-
gottes 20. Sp.



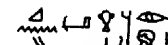
C. wachen o.ä. vom Kopf.

Sp ist h vielfach zu einem belang-
losen Begleitzeichen geworden

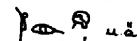
- I. h "Kopf" als Subjekt zu z:
der Kopf wacht 21, der Kopf ist wachsam 22.
auch mit hr: über..... (u.ä.) 23.
auch imperativisch 24.

Auch als Infinitiv: das Wachen 1.

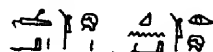
- II. wachsam sein in Bezug auf den Kopf 2.
auch mit hr: achtsam bei einer Pflicht u.ä. 3,
über etw. 4.
auch im Imperativ: Wachtet in Bezug auf
den Kopf = seid wachsam! 5.
auch in der Verbindung:
sehr wachsam 6. D.20



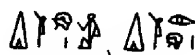
- III. als fester Ausdruck:
wach in Bezug auf den Kopf = wachsam.
Sonn als ehrendes Beiwort: wachsam,
achtsam 7; bes. in Verbindungen wie:
sehr wachsam, sehr achtsam 8.



Auch in der häufigen Verbindung (D.18):
als Beiwort der Beamten: wachsame
Leute 9 (auch mit m: für jem. 10)

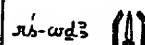


- IV in dem vereinzelt Ausdruck für
"Wächter" 11. (D.18) 11:



D. Transitiv: bewachen.

Selten seit Ende N.R. 12.

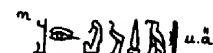
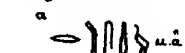


belegt seit Sp, oft Sp

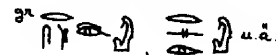
der unverwundt Erwachende,
als Beinamen des Osiris 13.
Vereinzelt auch von
Amun (N.R.) 14.



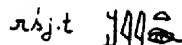
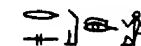
ausgeschrieben:



Vereinzelt N.R., oft Sp
der Wächter.



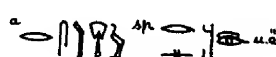
- a) der Wächter einer Befestigung 15. D.19.
b) von Göttern (bes. von Schutzgöt-
tern 16; auch von Horus 17). Sp.
c) ein Priester in
Dendera 18.



Totk.; Sp. Wächterin
(von Göttinnen) 19.



belegt seit A.R.
das Wachen, die Wachsamkeit

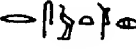


- I. die Wache der Soldaten 20. D.18.

sonst Sp u.ä.

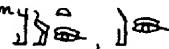
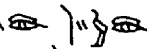
- II. in dem Ausdruck:
Wache halten über jmd., Acht geben auf
etw. (vgl. mit hr 21; Sp. auch mit z 22).


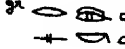


πδωτ  belegt seit Lit. M.R.
Kopt. ⁴ πακοϣ: & πακοϣι.

- I. der Traum (eigtl. das Wachen [im Schlaf]).
einen Traum sehen 1; im Traum (m πδωτ) etw. sehen 2.
bildlich für etwas Nichtiges 3.





- II. in der Formel der Morgenlieder:
"dein (u.ä.) Erwachen ist
friedlich" 4.

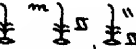
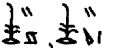
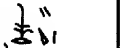
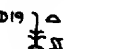
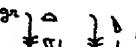
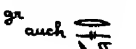

 

 u.ä.,
 u.ä.

πδωτ   Fell. Substantiv 5.

πδτ  M.R. Gefangene Feinde? 6.

πδj  belegt seit Pyr.
alt πδω.
Das Zeichen  wird seit dem
N.R. mit  dem Zeichen  verwechselt 7.

  

 u.ä.
 auch 

A. als Adjektiv.

südlich (Segs. nördlich).

- I. Zumeist attributiv:


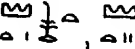
- a) südlicher Himmel 8.
- b) bei allgemeinen Ortsbezeichnungen, z.B.:
der Süden Ägyptens 9.

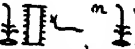

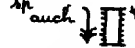


- c) das südliche Fremdland 10, die süd-
lichen Fremdländer 11.

- d) südliche Gasse, Ortschaften 12 u.ä. m.
- e) von Gebäuden u.dgl. 13.
- f) "südliche" Götter u.ä. 14.

- II. südlich von..... (in Verbindung mit
einem Substantiv) 15.
Besonders in dem Ausdruck:

πδj int.f "der südlich von seiner
Mauer" als Beinamen der
Rak von Memphis 16.


 u.ä.

  u.ä.

auch mit  statt  (reit?)

- III. in Ausdrücken für südwestlich 17,
südöstlich 18, z.B.:

 u.ä.

B. als Substantiv.

der Süden.


Kopt. ¹ δ.δ.δ. ² δ.δ.δ. ³ δ.δ.δ.


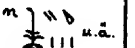

- I. als Land 1 und als Himmelsgegend 2.
Oft in präpositionellen Verbindungen:
im Süden 3, aus dem Süden 4,
nach Süden 5 u.ä. m.

 u.ä.

- II. Südseite eines Ortes 6, eines Gebäudes 7.

- III. Königsgr. Auch personifiziert als Göttin 8.

πδjω  belegt seit Pyr.
Gegenstück m.f.t.jw.
die Südbewohner.

  u.ä.
auch mit 

- I. von Völkern im Süden Ägyptens 9.

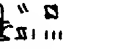
- II. von göttlichen Wesen 10.

πδω  der Südwind 11.

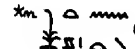


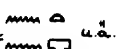
πδωτ  Pyr. der Süden 12.

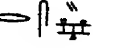



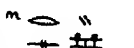
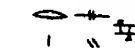
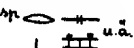
πδj  D.20 mit Artikel t3
etw. in einem Königsgrabe 13.

πδ-mt  belegt seit N.R.

heilige Stätte in Saïs, als Gegen-
stück zu m.f.-mt 14, siehe
dieses.
Auch personifiziert als
Göttin 15.

  u.ä.
 


πδj  belegt seit M.R.
Nachgestellte betonende oder
verstärkende Partikel:
sehr, durchaus u.ä.

auch  
  u.ä.

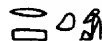
- I. zur Verstärkung eines Eigenschafts-
wortes: ganz vortrefflich, sehr
übel u.ä. 16.

- II. bei Negationen: durchaus nicht,
niemals 17.

- III. insgesamt 18.

πδ  Med. eine Krankheit der
Nase: Schnupfen 19.



נח 

(III. inf)
belegt seit MR.

Kopt. ¹ pacye: ² pacyi.
a. pacye: ³ lacye.

sich freuen, froh sein.

I. ohne Angabe worüber:

froh sein, sich freuen (von Personen 1; auch vom Lande 2, von einem Tempel 3, vom Herzen 4 u. ähnl.).

NR. auch imperativisch:


Freue Dich! 5, freut Euch! 6
D. 30, oft Fr auch in der Form:
freut Euch! 7.

Fr wj. wie froh ist....
wohl dem 8.

II. sich freuen über.... (NR.):

mit mm über jem. 9, über etw. 10,
auch: über einen Anblick 11.

mit h über die [besiegten] Feinde
frohlocken 12.

נח 

die Freude.

I. Fr MR. in der Formel:

„er hat seine Freude daran
..... zu tun“ 13.

II. Seit D. 18 in den Schreibungen:
in gleicher Verwendung wie
Fr wj., siehe bei dem fol-
genden Wort.

נח wj. 

belegt seit D. 18.

Infinitiv des Verbums Fr wj.

Kopt. pacye.

Seit Ende D. 18 oft ohne Fr 14.


die Freude


I. zur Bedeutung: Freude 15.

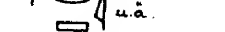
Auch Lebensgenuss u. ä. 16.

Sinn neben mdm-z 17:


 auch 

na  u. ä.

sp  u. ä.


 u. ä.

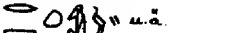
 u. ä.

Det.  u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.


 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.


 u. ä.


 u. ä.

 u. ä.


 u. ä.


 u. ä.

 u. ä.


 u. ä.

 u. ä.


 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

 u. ä.

II. in Ausdrücken für: in Freude u. ä.

m Fr wj. a) in Freude als Prädikat (ohne
Verbum des Seins o. ä.):

von Personen 1, von Erde,
Land u. ä. 2, vom Herzen 3.

b) mit einem Verbum des
Seins 4.

c) jauchzen u. ä. „in Freude“ 5.

d) kommen, eintreten
„in Freude“ 6.

e) „in Freude“ etw. tun 7.

Fr Fr wj. voll Freude

a) ohne Verbum des Seins:

von Personen 8, vom Land 9,
vom Herzen 10.


b) voll Freude eintreten u. ä. 11.

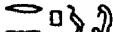
III. in Ausdrücken für: mit Freude er-
füllt sein u. ä. 12; besonders
mit form 13.

IV. in Freude versetzen u. ä.

ndj.... m Fr wj. in Freude versetzen 14

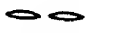
ndj Fr wj. m.... Freude verursachen in.... 15.

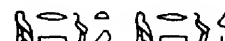
נח  belegt Na (mit Artikel Fr)
der Gipfel eines Berges 16
Lehnwort, semit. W X 7.

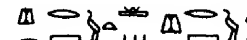
נח  belegt NR.
Name des syrischen Gottes
Rescheph 17.
Semit. q W 7.
Auch im Dual 18.

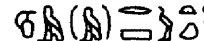
נח m  Na. Ob für Fr wj. „Freude“? 19.

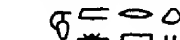
נח m  Na. Ob für mdm „Weit“? 20

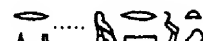
נחנח  belegt Sy
Verbum 21.
Ob mit dem Folgenden
identisch?






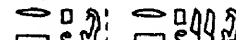












rk rk

belegt seit Ende M.R.

- I. sich freuen 1.
auch mit m: über etw. 2; mit n:
über etw. 3; mit z und Inf.:
sich freuen, zu tun 4.

- II. die Freude.
Fast immer mit m davor: in
Freude (von Personen 5; vom
Herzen 6; von Orten 7).

rk rk.t

Seth als Reiwort eines
Tores im Totenreich 8.

rk

Vereinigt seit Sargt.

- I. jem. abwehren von (mit z) 9.

- II. jemanden beleidigen 10.

rk - z

Ausdruck für wider-
setzlich 11. D.18.

rk - rk

ein feindseliger
Mann 12. N.ä.

rk rk

belegt seit M.R.

Widersacher, Feind.

- I. Widersacher, Gegner eines belie-
bigen Menschen 13. Selten.

- II. Gegner des Königs, Widersacher
(die er bekämpft, niederwirft,
bestraft u. a. m. 14).

- rk rk.f er (der König) hat keine Geg-
ner 15. Wenn mit Zusätzen
wie: unter den Südländern 16;
in allen Ländern 17 u. ä.
Seit D.18.

- III. Gegner der Götter 18.

auch bes. vom Seth:
der Gegner 19, dieser 5. 20.

rk.t

Sp. die Widerspenstige (von
einer Kuh, die sich nicht
melken lassen will) 21.

rk rk

N.R. Feindseligkeit, Feind-
schaft 22.

rk rk.f seine Feindselig-
keit ausüben gegen jem. (u. ä.) 23.
ein feindseliger Mensch 24.
N.ä.

gem

auch

Er auch

Det.

rk

D.22 ob ein Wort für Gewicht?
in der Verbindung:
bildlich gebraucht 1.

rk rk.t

Med. Krankheit
(allgemeine Bez.) 2.

rk...

Er in dem Namen des schlan-
gengestaltigen Schutzgottes des
Saus von Lycopolis 3.

rk

in

siehe bei rk "Insel".

rk rk

siehe bei rk

rk

belegt seit A.R.

selten auch

- A. die Zeit jmds., die Zeit von etwas.
Immer 4 mit direktem Genetiv oder
mit Suffix.
Meist mit m: "zur Zeit des...." oder
mit z: "seit der Zeit des...." ge-
braucht.
Im Einzelnen:

- I. Mit direktem Genetiv:

- a) Zeit der Vorfahren, der
früheren Könige 5.

- b) Zeit eines bestimmten
Königs 6.

- c) Zeit deiner Majestät 7,
deines Vaters 8 u. ä.

- d) Zeit des Gottes 9, der Götter 10.
Seit der Zeit des Gottes =
seit der Urzeit 11.

- e) Zeit eines bestimmten
Gottes, z. B. 12:

- f) Ausdrücke für
Urzeit 13.

- II. mit Suffix: zu seiner Zeit, zu deiner
Zeit u. ä. (von Menschen 14,
Königen 15, Göttern 16).

N.R. auch bes. im dem Ausdruck:
der König seiner (u. ä.) Zeit, d. h.
der während seiner Lebenszeit
herrschende König 17.

B. Sp. Zeitdauer (von der Zeitdauer der Erde, der Sonne 2, d. h. so lange diese existieren werden).

C. N.R. auch örtlich:
neben jem., um jem. u.ä. 3.
vgl. den Gebrauch von h3w.

rk

Nä. (relig.) in: 4:

viell. identisch mit dem Vorstehenden unter C.

rk

Nä. (Zaub.) vom Bezaubern, bannen o.ä. 5.

rk

Nä. (Zaub.) in der Verbindung: als Zauberwort 6.

rkj

siehe bei rkwr.

rkxk

siehe bei rrk.

rkxk

Med. eine offizielle Pflanze 7.

rkxkj

D.18. Substantiv in: (im Kriege) 8.

rkxh

belegt seit Sp.Kopt. pwrt.

I. Feuer anfachen, mit Objekt des Feuers 9
Sp. auch allein für:
Feuer anlegen 10.

II. etw. verbrennen 11 (mit m:
mit Feuer 12). Sp.; Sp.

III. vom Feuer, das etwas
erhitzt 13. Med. (D.19).

IV. intransitiv: brennen
(vom Feuer) 14. Foll.

rkxh

belegt seit Königsge.

Nä. mit Artikel p3:
die Glut, das Feuer 15
(verbrennen mit F. 16, Glut
ausstrahlen u.ä. 17).

rkxhj

Königsge.; Foll.als Sollenbezeichnung (unter
Anderem 18 des Sonnengottes 19).

rkxjt

belegt seit Sp. als Sötkinnen-
bezeichnung 1.
auch als Name der zweiten
Nachtstunde 2.

rkxh

belegt seit A.R.

der Brand als Festbezeichnung.

I. als ein Fest 3

II. als zwei Feste:
der grosse Brand und der kleine
Brand.

M.R.; N.R. 4.N.R. 5.Im N.R. als Bezeichnungen des
sechsten und siebenten Monats 6.

rkxk

Nä. mit Artikel p3:
Gespann (von Pferden) 7.

rkxk

D.20. reichen bis (x) 8.

rgj

Sp. Verbund, vom Heilen
(ol: verbinden?) 9.Kopt. lawde 9.

rgt

Nä. von den Hohlräumen
in der Ziegelrampe 10

rth

Sp. Name des Schrift-
zeichens 11.

rth

belegt seit Sp.

als Art des Backens in
der Reg. für eine Brotsorte
t3 rkh 12.

rth

belegt A.R.

der Bäcker 13
vgl. auch rdk

rthtj

belegt seit M.R.

(hieroglyphisch nur mit
O belegt).

der Bäcker 14

rtk

belegt seit Syn.
eine feindliche Handlung.

- I. im Sinne von: einschüchtern,
im Furcht versetzen u.ä.
auch mit n: für jem.

a) von den Herzen 1.

b) vom Horurauge (im Wort-
spiel mit rtk) 2.

c) von Feinden, feindl. Völ-
kern u.ä. 3.
Auch im Sags. zu: jemandem
die Herzen freundlich
stimmen 4.
auch in den Ausdrücken 5:

Auch im Namen eines
Buches 6.II. Syn. (Vögel) fangen 7.

rtk

- I. in dem Namen eines
fremden Volkes 8.

II. Syn. in dem Ausdruck:
als Bez. des Ozeans 9.

rtm

belegt seit M.R.Auch nur rtm geschrieben
(Sinuhe Th. B.) 10.

Bez. für Syrien und Palästina 11.
auch in der Verbindung 12:

rtm hrtAuch geschrieben in:
oberes R. (wohl das Berg-
land von Palästina) 13.rtm hrtunteres R. (die Ebene am
Euphrat?) 14.rtm ibSyn. Συρία. 15.Syn.

seit

Dazu

abk.

auch mit

rd

belegt seit Syn.vgl. Kopt. rd pat: rd pat: rd pat:
der Fuss.

Sichere singularische Schreibun-
gen nicht häufig 1, seit M.R.
meist als Dual geschrieben.
Sellen auch im Plural 2.

neben

A. Als Körperteil des Menschen.

- I. Allgemeines 3.
Sern neben

- II. Ausdrücke mit rd, rdw.
Insbesondere:

rd Standort 11; auch im Sinne
von: Stellung (am Hofe) 12.rdw betretener Weg o.ä. 13. rdwrd rdw sich beeilen (mit Suffix bei
rdw) 14.




Auch ohne rd in dem ver-
einzelten Ausruf: eilt Such! 15.
rd

Vgl. auch die Ausdrücke:



bei rd:bei rd:bei rd:bei rd:

- III. Verbindungen mit Präpositionen,
Insbesondere 16:



rd rdw an den Füßen (stehen) 17;
zu Füßen des Königs (von den
Untertanen) 18; von jmds. Füßen
(nicht weichen, d.h. bei ihm
bleiben) 19 u.ä.
vgl. Kopt. rd pat.

hn rd.wjauf den Füßen (gehen u.ä.) 1;
auch: leben auf seinen Füßen
d.h. noch am Leben sein 2.  u.ä.hn rd.wjunter den Füßen (jmds. 3,
einer Statue 4 u.ä.), bes. von
dem Unterworfenen (unter
den Füßen des Königs liegen 5,
unter die Füße gelegt werden 6
u.ä.m.); zu Füßen jmds. 7.  u.ä.tn rd.wjvor jmds. Füßen,
vor jem. 8.  u.ä.B. Körperteil von Tieren.Fuss (Bein) vierfüßriger Tiere (Rind 9,
Katze 10, Nilpferd 11 u.ä.).Qmarna auch in der Verbindung:
die vier Füße 12.

auch von den Füßen der Vögel 13.

  u.ä.C. von Sachen.Möbelfüße 14, bes. von Füßen des
Thrones 15.

rd.wj

  belegt Pyr.



Treppe (eigtl. Tritte, Stufen) 16.



rd

Treppe, siehe bei rd.wj.











rd.wj

  Pyr. Name eines Gewässers
am Himmel 17. 

rd.j.t

 Nä. ein Körperteil, unter An-
deren 18 im Vergleich (von
einem vielbetretenen Wege) 19.

rd

belegt seit Pyr.
Kopt. ^{a.k.a.} pwt: ^f λwt.Det. ^a  sonst  u.ä.Seit ²¹⁸ oft   u.ä.abk. ⁴⁴    u.ä.   ² auch    u.ä.A. wachsen (intransitiv).

I. eigtl. von Pflanzen 20.

Sn auch mit mn: durch den Tau 21, durch
die Sonnenstrahlen u.ä. 22.Oft mit hr 23 (auch mit mn 24): auf
dem Felde u.ä. wachsen.



Bes. in dem Ausdruck:

alles was auf der Erde wächst
(Seit D.18, oft Sn) 25.

II. Verschiedenes.

a) Pyr. in dem Ausdruck:
Beflügelt sein 1.Kopt. prine.b) Sn vom Feld, das wächst 2.

c) aufwachsen von Personen 3.

Seit Lit. M.R.d) Schlangen, Krone u.ä. „wachsen“
aus dem Haupt des Trägers 4. Alte) die Liebe wächst wie eine
Pflanze 5. Nä.   u.ä.B. wachsen lassen.Vereinzelte 6 seit Toll.auch in der Formel des Rituals:
das Feld wachsen lassen (durch
Regiessen) 7  u.ä.

rd

belegt AR; D.20; Sn.Pflanze, Gewächs 8.
Kopt. pwt, Duv. pātē.auch im Sinne von „Ernte“
griech. mit πνογο; wieder-
gegeben 9.auch in der Verbindung:
alles Gewächs 10.

vgl. auch beim Verbum.

rd.j.t

 belegt Toll.; Königsgg.Pflanze, Kraut (im Segn.
zum Baum) 11.

rd

belegt Sn u. Sn.

Art Vögel 12.



rd

Obliegenheit o.ä. (jmds.) 13. Sp.

rd

belegt Nä. Art Kleid 14.

Scheinbar verschieden von

  rd.wj.

rd

vereinzelte Sn für wd
„müde sein“ 15.

rdj

Unregelmässiges Verbum I mit
weibl. Infinitiv.
Urspr. vielleicht rdj 2; seit
Nä. III. inf. djj. o.ä.

Die geminierte Form wird geschrieben
und im M.R. auch für die Schreibung 3
des Namens verwendet: als ob sie zu
lesen wäre.

Im Nā. aber wird für das Pseudo-
part. und das „endungslose“ Passiv geschrieben,
die sicher nicht geminiert
waren und die man nach Kopt. TO djw
lesen würde. Im Nā. sind die alten
gemin. Formen durch Formen mit
 ersetzt.

Der erste Konsonant r wird in den gemin.
Formen ebenso wie in einigen anderen
(z.B. im sdm.f. nach rdj.) seit alter Zeit
stets unbezeichnet gelassen; in anderen
Formen gelegentlich (z.B. inf., sdm.f.).
Vom Nā. ab fehlt das fast stets, ab-
gesehen von einigen formelhaften Wen-
dungen wie u.ä.

Kopt. † vor Suffix: ^A Taa = : TH = , THIT = .

Qual. ^A TO : ^B TOI.

geben, legen, setzen, verursachen,
veranlassen u.ä.

Vielfach synonym zu wdj, „setzen, legen“,
das durch rdj allmählich verdrängt
wird 4.

Sp. gelegentlich, wohl irrig, auch im Sinne
von „machen, tun“ gebraucht 5.

A. geben.

I. Allgemein: etwas geben, eine Person ge-
ben 6.

Auch besonders:

a) ein Kind geben (vom Gott als Seher ?);
vgl. die späteren Personennamen mit
-p3 dj....., -t3 dj.....
TETE- TETE-
der welchen (die welche) Gott N.
gegeben hat

b) jemandem seine Tochter zur Frau geben
(allein 8; mit m 9 oder x 10 „zur Frau“).

c) M.R. in der Verbindung:
als Verwaltungsbehörde (für
Trostarbeiten) 11.

Normal:

Infinitiv:

Spielend:

u.ä.

II. in Formeln wie:

a) der Opferformel,
siehe bei htp.

u.ä.

b) er möge geben u.ä., als Fortsetzung sol-
cher und ähnlicher Formeln 1.

u.ä.

c) rdj mit Infinitiv: jemandem gewähren
etwas zu tun 2, etw. zu sein 3 u.ä.

d) am Anfang der Götterreden: ich habe dir
gegeben = du sollst haben; griech. wie-
dergegeben mit: δέδοται σοι 4.

u.ä.

e) in der Formel:
„die Hände [des Opfernden] sie mögen
geben“ (neben: die Wasserlilie möge
reinigen u.ä.) 5. M.R.-St.

u.ä.

f) in dem Ausdruck:

„was der Himmel gibt“, siehe bei ht.

III. in geschäftlichen Texten:

Insbesondere:

a) „was verabfolgt ist“

als Überschrift u.ä. 6. Seit M.R.

b) mit z: verabfolgen an eine Verwaltung,
liefern an..... 7. Seit M.R.

c) in Ausdrücken für: zahlen 8; verkaufen 9
u.ä., vgl. auch bei hcr.

d) etw. (als Preis)

geben für 10:

IV. einen Körperteil geben:

a) jemandem das Auge (zum sehen) 11, den
Mund (zum Sprechen oder Essen) 12,
das Herz 13 u.ä.m. geben.

b) die Hand reichen, jemandem die Hand
hinstrecken (mit 12 14 oder z 15: der
Person; auch St. mit hn: mit einer
Gabe 16).

V. Abstrakter geben:

Wahrheit, Recht 17, Belohnung 18, Schutz 19,
Lebenszeit, Ewigkeit 20 u.ä.

Auch: jemandem einen Eid

auflegen 21. Nā. (jurist.).

Besonders auch in Ausdrücken wie:

siehe bei mh.

Atem geben.

a) eigentlich vom Gott u.ä. 22.

b) im Sinne von: (dem Gefangenen) das
Leben schenken 23.

die Verbindungen wie:

siehe beim zweiten Bestandteil.

u.ä.

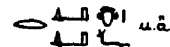
VI. Verschiedenes,
unter Anderem:

a) Heilmittel (ein) geben 24.

- b) Wasser geben (vom Brunnen) 1, Tau geben (vom Himmel u.ä.) 2; Blut, Luft u.ä. geben, führen, von sich geben (von den Gefäßen des Körpers) 3; auch: „aus der Nase bluten“ 4 u.ä.



- c) die Stimme erheben 5.
d) dicht spenden 6, Finsternis verursachen 7.
e) Vorschriften, Gesetze, Befehle erlassen 8.
f) etw. (jem.) der Vernichtung, dem Feuer u.ä. übergeben 9.
g) in dem Ausdruck: soviel er will 10. Auch mit hft 11 oder m 12.



B. legen, stellen, setzen:

Körperlich gemeint.

I. Allgemein:

- etwas (jemanden) legen u.ä. auf..., an..., u.s.w. mit den verschiedenen Präpositionen; z.B.:
mit n: etw. an einen Ort tun, an eine Stelle legen 13.
mit hr: Arme, Hände auf etw. legen 14; u.ä.
mit m: ein Medikament in die Sonne stellen 15; u.ä.
mit hr: unter jem. 16, unter jmds. Füsse 17 legen; u.ä.
mit hft: die Arme um jem. legen 18; u.ä.

II. etwas an (in, auf) einen Körperteil legen u.ä. Besonders:

- a) Heilmittel auflegen (mit n 19, hr 20, m 21).
b) etw. als Schmuck anlegen (mit n 22 oder hr 23).
c) Fesseln anlegen 24; etw. an den Kopf 25, um die Stirn 26 legen.
d) etwas in (m) den Mund stecken 27; Speisen in den Leil (m) geben 28; u. dgl.
e) jemandem etw. in die Hand geben 29; einen Feind jemandem überliefern 30.

III. mit reflexivem Pronomen:

- sich hinlegen 31; bes. sich auf den Bauch legen (aus Ehrfurcht vor jem. u.ä.) 32.
Sft. auch mit Auslassung des reflexiven seu 33.

IV. Andere Verbindungen mit legen, setzen u.ä.:

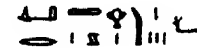
- a) etw. hinzutun zu etw. Anderem (mit hr 1, n 2, m 3); auch zuzählen zu... 4.
b) etw. in einen Behälter legen u.ä. (mit m 5, n 6, hr 7).
c) etw. auf Feuer legen, ans Feuer setzen u.ä. (mit hr 8, m 9, n 10).
d) ein Siegel auflegen 11, in ein Schriftstück etw. setzen (d.h. darin niederschreiben) mit m 12 oder n 13.
Auch in dem Ausdruck:
etw. aufschreiben 14.
e) Feuer anlegen (mit m 15 oder n 16); Wasser gießen 17.
f) auch: eine Waffe werfen, stossen (jünger 18 für das ältere wdj).



- g) in den Ausdruck:
auf den Boden legen 19; auf den Boden speien (ein Medikament) 20.
Auch im Sinne von: vernachlässigen, nicht beachten, berechtigen 21.
auch (Med., Gr.): niederkommen, gebären 22.
Auch in dem mediz. Fachausdruck:
(Statt des korrekten wdj n.....) 23.



partiell sein 24.



C. legen, stellen, setzen.

übertragen gebraucht:

- I. a) jemanden anstellen um etw. zu tun (mit n und Inf.) 25.
b) jemanden in ein Amt einsetzen 26; unter eine Anzahl versetzen 27; auf den Thron setzen 28; an einen Ort setzen (ins Gefängnis 29, in die Schule 30 u.ä.).
c) jem. über etwas setzen 31; etw. unter jmds. Aufsicht stellen 32 u.ä.
d) jem. auf den Weg bringen (hr w3-t 33, m w3-t 34).
- II. zu etw. machen.
a) mit m: jem. zu etw. machen (z.B. zum Gefangenen) 35; jem. ernennen zu... 36. Seit A.R.
b) mit n: jem. zu einem Amt ernennen 37; zum König u.ä. machen 38. Seit M.R.
- III. etw. in einen Zustand versetzen (mit m), z.B.: ein Land in Freude u.ä. 39.
- IV. Furcht 40, Liebe 41, Ansehen 42, Freude 43 u.ä. hervorrufen, verursachen (jem. parallel zu km3). allein oder mit m 44, hr 45: in einem Ort, in jem. mit m: bei jemandem 46.

V. Auch in Ausdrücken wie:

- a) etw. jemandem in die Augen setzen
= sehen lassen 1, in den Seit legen
= ihm ein Gefühl einflößen u.ä. 2.
b) jemandem in sein Herz legen = ihm
auf einen Gedanken bringen u.ä. 3.

- c) jemandem einen Auftrag
geben 4.

- d) das Herz setzen nach etw. (u.ä.) =
nach etw. trachten u.ä. 5.

D. zeigen, zuwenden

- I. das Gesicht zuwenden 6; dem Rücken
zukehren 7.

Auch in dem Ausdruck:
sich zeigen, zum Vorschein
kommen 8. Med.; oft Gr.

- II. mit reflexivem Pronomen: sich zeigen
(an einem Ort 9 oder ohne Ortsan-
gabe 10), bes. von der Sonne.
Auch: sich wohin begeben u.ä. 11.

E. veranlassen, bewirken

- I. mit folg. sdm f.: veranlassen dass.....,
bewirken dass..... 12.
vgl. die kopt. Kausativa mit T-.
Im Einzelnen besonders:

r rd t damit.....

m rdj nicht zulassen
dass.....

ohne zu gestalten
dass.....

m rdj lass nicht.....

tm rdj nicht zulassen dass.....

- II. mit Objekt und Pseudoparticip 13, hr
mit Infinitiv 14, auch 3 und
Infinitiv 15: etw. geben indem es.....,
oft im Sinne von: machen dass.....

Proviant, siehe bei sp.d.

Sabe, siehe bei dj.

gehen, siehe bei dj.-c.

rd.t....

M.R. Art Fisch? 1.
Ab richtig?

rdm.t

belegt seit M.R.; Na.
Art Pflanze oder Teil
denselben 2.
Sicher verschieden von rdm.t.

rd.h

D.18. Bäcker? 3.
wohl identisch mit rd.h?

rd.3

Gr. Art Fisch,
siehe bei rd.3.

rd.w

Königsgr. neben 4.
Ab richtig?

rd.w

belegt seit Pyg.
Flüssigkeit, Ausfluss o.ä.

alt gelegentlich geschrieben,
als ob es mit rdj. „geben“
zusammenhänge 5.

damalen auch:
Tyr Tolk.

- I. Gewöhnlich Ausfluss aus dem Körper, aus
einem Gott u.ä., bes. aus der Leiche des
Osiris 6. Dann auch vom Gift u.ä. 7;
vom Urasser 8 u.dgl.

- a) mit dem Zusatz der Ausfluss
der kommt aus.... 9.

- b) mit Suffix oder Genetiv (des Körpers 10,
eines Gottes 11 u.ä.).

Det. u.ä. m u.ä.

spielend

abk.

- Gr. bes. in der Verbindung:
der Gottesausfluss 12 (auch von Utem 13,
Schminke 14 u.dgl.).

u.ä.

- c) Selten ohne Suffix 15.
Auch mit attributivem Adjektiv:
der böse Ausfluss u.ä. 16.

28: u.ä.

- II. Selten auch (seit Pyg.) von der Feuchtigkeit
des Regens 17, vom Wasser des Meeres 18,
vom Nass der Augen 19 u.ä.

rd.nd

Gr. als Reg. des
Getreides 20.